

Leipziger Tageblatt

und

Anzeiger.

Amtsblatt des Königl. Bezirksgerichts und des Rathes der Stadt Leipzig.

N^o 313.

Mittwoch den 9. November.

1859.

An die Bewohner Leipzigs.

Die bevorstehenden festlichen Tage des Schiller-Jubiläums werden voraussichtlich nicht nur die Bevölkerung unserer Stadt in lebhafteste Bewegung versetzen, sondern auch von auswärts uns zahlreiche Gäste zuführen. Je bereitwilliger wir nun zu den von dem Festcomité vorbereiteten Festlichkeiten unsere Zustimmung ertheilt haben, um so zuversichtlicher vertrauen wir aber auch darauf, daß es sich die Bewohner Leipzigs zur Ehrenaufgabe machen werden, dafür einzustehen, daß an diesen Festtagen die Ruhe und Ordnung in keiner Weise gestört werde. Insbesondere erwarten wir von den Leitern und Theilnehmern der stattfindenden Festzüge, daß sie bei denselben die strengste Ordnung selbst aufrechterhalten und jeder Gefährdung des andrängenden Publicums, dasselbe überall, wo es nöthig, mit freundlichem Ernst zurechtweisend, vorbeugen werden. Nicht minder empfehlen wir aber auch unseren Mitbürgern die Schonung unserer öffentlichen Anlagen und hegen die sichere Voraussetzung, daß wir von denselben in deren Beaufsichtigung gern und willig werden unterstützt und eben so, daß jeder diesfalligen Mahnung unweigerliche Folge werde geleistet werden.

Durch die allseitige Erfüllung dieses unseres Vertrauens wird sich unsere Stadt selbst das ehrenvollste Zeugniß ertheilen.

Leipzig, den 8. November 1859.

Der Rath und das Polizeiamt der Stadt Leipzig.
Roch. Stengel.

Bekanntmachung,

die Schließung des Museums am 10. dieses Monats betreffend.

Der am 10. dieses Monats bevorstehende große Tagesfestzug macht die Schließung des Museums an diesem Tage zur Abhaltung des die daselbst aufgestellten Kunstgegenstände gefährdenden Andranges des schaulustigen Publicums nothwendig. Es kann daher Zutritt zu sämtlichen der Kunst gewidmeten Räumen während des ganzen Tages nicht gestattet werden, wogegen der für die Ausstellung der Schiller-Sammlung angewiesene untere Saal erst von 11 Uhr Vormittags geschlossen werden soll. Demgemäß haben zu dieser Zeit alle Besucher desselben das Museum zu verlassen.

Unser Aufsichtspersonal ist zur Aufrechthaltung dieser Anordnung angewiesen.

Leipzig, den 8. November 1859.

Der Rath der Stadt Leipzig.

Roch.

Cerutti.

Bekanntmachung.

Das von dem Stiftsrath Dr. Johann Franz Born für einen in Leipzig geborenen, die Rechte studirenden Sohn

- a) eines Besitzers der hiesigen Juristenfacultät, oder da deren keiner vorhanden,
- b) eines Besitzers des vormaligen hiesigen Schöppensuhles, oder da ein solcher auch nicht wäre,
- c) eines Rathsherrn allhier, und wenn deren ebenmäßig keiner zu finden,
- d) eines hiesigen Bürgers

gestiftete Stipendium ist bermalen erledigt und soll anderweit von uns vergeben werden.

Wir fordern daher die hiesigen Studirenden, welche nach den obigen Bestimmungen des Stifters einen Anspruch auf den Genuß dieses Stipendiums zu haben vermeinen, hiermit auf, sich unter Bescheinigung ihrer stiftungsmäßigen Qualifikation

längstens bis zum 31. December d. J.

auf hiesigem Rathhause in der Rathsstube schriftlich zu melden.

Leipzig, den 21. October 1859.

Der Rath der Stadt Leipzig.

Roch.

Cerutti.

Der Tagesfestzug beim Schiller-Jubelfest zu Leipzig.

Mit Recht kann von dem deutschen Volke gerühmt werden, daß durch alle seine Schichten eine höhere Bildung gedrungen sei. Mit wahren Staunen erfüllt es den Ausländer, wenn er gewahrt, wie einfache Arbeiter unsere Dichter lesen und deren Werke kennen und lieben, wie junge Markthelfer und Handwerksgehilfen Wort- und Liederlesungen vortragen und singen und verstehen. Gewiß ist es nicht eines der kleinsten Verdienste unsers Schiller, unsers volkschämlichsten Dichters, daß eine edlere Bildung unter uns so allgemein geworden ist: seine Dichtungen, voll Adel und Hoheit der Seele, voll Schwung und Geistesstärke, werden auch von den

Kindern in den Dorfschulen gelernt und vorgetragen, an ihnen erfreuen sich die Jünglinge und Jungfrauen in Stadt und Land.

Wen kann es nun Wunder nehmen, wenn an dem bevorstehenden großen Jubelfeste sich das ganze Volk in seiner vollen Gesammtheit betheiligen und dadurch an den Tag legen will, daß es Theil nehme und Theil habe an der seit und mit Schiller fortgeschrittenen menschheitlichen Bildung?

Aus diesem Bewußtsein heraus erhoben sich während der Vorbereitungen zum diesjährigen Schillerfest in Leipzig Stimmen aus dem Handwerkerstande, welche Gelegenheit zur Theilnahme forderten. Der Festausschuß berief die Obermeister der verschiedenen Innungen zu einer Besprechung — und von allen Seiten sprach sich Begeisterung aus, gab sich die freudigste Bereitwilligkeit kund, trotz

der Kürze der Zeit Alles aufzubieten, um der Verehrung und Liebe des Volks zu Schiller einen würdigen Ausdruck zu verschaffen. Nicht von außen angeordnet oder angeregt ist die Begeisterung des Volks am Feste; von innen heraus, aus dem Herzen des Volks ist der Ruf erschollen: „Schiller ist auch unser Liebling! Schiller können und wollen auch wir feiern an dem Jubelfeste seiner Geburt!“

So ist der Tagesfestzug als ein Haupttheil der Festlichkeiten in Leipzig beschlossen worden. Von Tag zu Tag hat sich seine Größe und Mannichfaltigkeit vermehrt. Die allseitigen großartigen Vorbereitungen, welche von der Erfindungskraft der begeisterten Liebe Zeugniß ablegen, versprechen eine Offenbarung allgemeiner Freude, wie sie Leipzig noch nicht gesehen. Die Vertreter der Wissenschaften und Künste, die Mitglieder der Staats- und Stadtbehörden, die Meister und Gesellen aller Innungen, Fabrikherren und Fabrikarbeiter, Vereine und Körperschaften werden sich zu einem unabsehblichen Zuge vereinigen und ein Bild der „Eintracht“ darstellen, zu welcher uns die Liebe alles Wahren, Guten und Schönen führt, zu welcher uns der hohe Dichtergeist Schillers erhebt, zu welcher uns Schillers „Stoche“ mit heranzubringenden Tönen ruft und ermahnt.

Wie der Tagesfestzug aus dem Bewußtsein der erlangten höhern Bildung des Volks entsprungen ist, so wird das Volk in seiner Gesamtheit auch durch seine Haltung bei demselben, so wie bei der Festtafel in der Centralhalle und bei dem Fackelzuge beweisen, daß es fähig und würdig ist, Hohes zu fassen, Edles zu ehren. Unsere Freude, unser Jubel gilt ja dem volksfreundlichen Weisen, der uns gelehrt hat, Maß zu halten und in ruhigem, wohlgeordnetem Gange einher- und fortzuschreiten. Jede Berührung fremdartiger Gebiete, jeder Hervortritt misstönender Klänge, jede ordnungsverletzende Störung, jede ungezügelter Ausschreitung wäre ja ein Frevel an dem erhabenen Dichter, dem unsere Herzen so viele erhebende Augenblicke, so viele Weihstunden voll einhelliger Friedendruhe verdanken!

So entfaltet denn Eure Banner, Ihr Wissenschaften und Künste! Lasset Eure Fahnen wehen, Ihr Innungen und Vereine! Und Du, mächtige Tonkunst, laß Deine tausendstimmigen Klänge schallen als vollen Ausdruck der hohen Geistes-Freude, die Schiller uns in die Herzen gesungen, als laute Kundgebung des allgemeinen Jubels, mit dem alle deutschen Lande, mit dem alle Deutschen in allen Ländern der Erde Schillers Geburt nach hundert Jahren begrüßen! —

Die Waffen ruhn, des Krieges Stürme schweigen,
Auf blutige Schlachten folgt Gefang und Tanz,
Durch alle Straßen tönt der muntre Reigen,
Der Markt, die Schule prangt in Festesglanz,
Und Pforten bauen sich aus grünen Zweigen,
Und um die Säule windet sich der Kranz.
Wer zählt die Menge jubelfroher Gäste,
Die wallend strömen zu des Volkes Feste!

Und einer Freude Hochgefühl entbrennet,
Und ein Gedanke schlägt in jeder Brust;
Was sich noch jüngst in Haß und Groll getrennet,
Das theilt entzückt die allgemeine Lust;
Wer nur zum Stamm der Deutschen sich bekennet,
Der ist des Namens stolzer sich bewußt.
So naht das Volk wetteifernd mit dem Throne
Und huldigt jubelnd Deutschlands großem Sohne.

Schiller in Gohlis noch einmal.

Im Jahre 1785 und später wohnte unter Andern auch der Leipziger Buchhändler Götschen in Gohlis, welcher in Gemeinschaft mit noch einem Herrn, dessen Name mir entfallen ist, und zweier Candidaten, die den Gottesdienst in der dortigen Capelle besorgten, öfters „Musik machten“. Zu diesen musikalischen Unterhaltungen hatte der damalige Ortsrichter Möbius seine große Unterstube hergegeben und es ging da „manchmal recht munter zu“. Schiller, nur wenige Schritte davon wohnend, nahm öfters Theil — wohl nur als Zuhörer. Deshalb und weil Schiller öfters in den Grasen- und Obstgarten des Richters kam, um in der Laube daseibst zu arbeiten, war er dem Ortsrichter persönlich und namentlich bekannt; daß er auch dessen Beschäftigung kannte, geht aus Nachstehendem hervor. Die Töchter des Richters fanden, um auf ihr Feld zu gelangen, einen nähern Weg durch den Grasen- und Obstgarten, aber es „genirte“ sie „als solche halbschürige Mädchen“ an der Laube vorüber zu gehen, in welcher Schiller öfters saß. Auf ihre Beschwerde deshalb entgegnete ihnen ihr Vater: „Laßt den Mann nur ruhig sitzen; der ist ein Dichter und bekümmert sich nicht um Euch“.

Das Dorf Gohlis gehörte zu jener Zeit dem Hofrath Böhm, welcher es dem Rathe zu Leipzig später testamentarisch vermachte; es hatte also eigne Jurisdiction, auch ist nicht wohl anzunehmen, daß damals das Institut der Aufenthaltskarten so cultivirt war, wie jetzt.

Vorstehendes ist nebst vielem Andern seiner Zeit an Gerichtsstelle zu Gohlis actenmäßig aufgenommen worden. Der Schau-

Schauplatz der in Nr. 310 des Tageblattes enthaltenen Anekdote muß demnach ein anderer sein.

Ein Enkel des Ortsrichter Möbius in Gohlis bei Leipzig.

Verschiedenes.

Auf dem reizenden See von Mantua, erzählt der Courier de Lyon, subten jüngst zehn junge Leute (Deutsche) in zwei Rähnen spazieren. Schon ziemlich entfernt vom Ufer bemerkten sie, daß der eine Rahn led war und stark Wasser zog. Sie wollten sich nun alle zehn in dem anderen Rahn placiren. Dieser aber war der Last nicht gewachsen und schlug um. Auf das Hülfeschrei eilten zwei Arbeiter in einem Boote herbei und vermochten noch sechs der Verunglückten zu retten. Vier waren bereits ertrunken.

Officielle Preisnotirungen.

bei der Leipziger Oel- und Productenhandels-Börse
a) für 1 Boll-Centner Oel; b) für 1 Dresdner Scheffel Getreide, nebst Angabe des in Betreff jeder einzelnen Sorte damit zu gewährenden Netto-Gewichts (und unter Neben-Bemerkung des in gleichem Verhältnisse auf 1 Preuß. Wispel ausfallenden Geld-Vertrages); c) für 1 Dresdner Scheffel Delsaat; d) für 1 Orhott, d. i. 216 Dresdner Kannen Spiritus zu 14,400 pCt. Tralles (dem Inhalte von 180 Preuß. Quart entsprechend).

Dienstag, am 8. November 1859.

Rübsöl loco: 10^{3/4} Pf. Briefe; p. Novbr., Decbr., ingl. p. Decbr., Jan. ebenfalls: 10^{3/4} Pf.; p. Jan., Febr.: 10^{1/8} Pf.; p. April, Mai: 11 Pf.
Leinöl loco: 12^{1/4} Pf. — Rohnöl loco: 22 Pf.
Weizen, 168 K, braun, loco: überhaupt, nach Qual.: 4^{3/8} bis 5^{9/24} Pf. u. bez. [Für 1 Preuß. Wispel, überhaupt, nach 58—64^{1/2} Pf. und bez.]
Roggen, 158 K, loco, alter: 4^{3/24} Pf. u. 4^{1/6} Pf. u. bez.; neuer, nach Qual.: 4^{3/24} — 4^{7/24} Pf. und bezahlt. [Für 1 Preuß. Wispel, alter: 49^{1/2} und 50 Pf. u. bez.; neuer, nach Qual.: 50^{1/2} — 51^{1/2} Pf. u. bezahlt; p. Nov., Dec.: 49^{1/2} Pf.; p. April, Mai: 50 Pf. u. bez., 48^{1/2} Pf.]
Gerste, 138 K, loco: 3^{5/12} Pf., 3^{1/6}, 3^{1/4} und 3^{1/8} Pf. bez. [Für 1 Preuß. Wispel: 41 Pf., 38, 39 und 41 Pf. bez.]
Hafer, 98 K, loco: 2^{9/24} Pf., 2^{1/4}, 2^{7/24} und 2^{1/2} Pf. bez. [Für 1 Preuß. Wispel: 28^{1/2} Pf., 27, 27^{1/2} u. 28 Pf. bez.; p. Jan., Febr.: 28 Pf. G.]
Raps, loco: 6 Pf. Geld.
Spiritus loco: 32 Pf. Pf., 31^{1/2} Pf. G.; p. Novbr.: 31^{1/4} Pf. bez.; p. Novbr., Decbr.: 30^{1/4} Pf. Geld; p. Novbr. — Mai: 29^{1/4} Pf. bez.; 29^{1/2} Pf. Geld.

Tageskalender.

Abfahrt und Ankunft der Dampfwagen in Leipzig.

- I. Auf der Berlin-Leipziger Eisenbahn. A. Nach Dessau: Abf. Mrgs. 5 U. (von Dessau aber auch noch bis Wittenberg) u. Abds. 7 U. Anf. Mrgs. 8 U. 20 M., Nachm. 4 U. 10 M. (zugleich mit von Wittenberg aus) und Nachs. 10 U. 35 M. — B. Nach Berlin: Abf. Mrgs. 3 U. 50 M., Mrgs. 5 U. (bef. jedoch Pers. nur bis nach Wittenberg, über Dessau), Mrgs. 8 U. 50 M. u. Abds. 5 U. 50 M. Anf. Brm. 11 U. 10 M., Nachm. 4 U. 10 M. (bef. jedoch Pers. nur von Wittenberg aus, über Dessau), Abds. 5 U. 30 M. und Nachs. 10 U. 35 M.
- II. Auf der Leipzig-Dresdner Eisenbahn. A. Nach Berlin: Abf. Mrgs. 5 U. 45 M. u. Nachm. 2 U. 30 M. Anf. Nachm. 1 U. — B. Nach Chemnitz: Abf. Mrgs. 5 U. 45 M., Mrgs. 8 U. 45 M., Nachm. 2 U. 30 M., Abds. 6 U. 30 M. u. Nachs. 10 U. (bis Riesa). Anf. Brm. 10 U., Nachm. 1 U., Abds. 5 U. 45 M. u. Abds. 9 U. 45 M. — C. Nach Dresden: Abf. Mrgs. 5 U. 45 M., Mrgs. 8 U. 45 M., Mitt. 12 U., Nachm. 2 U. 30 M., Abds. 6 U. 30 M. u. Nachs. 10 U. Anf. Mrgs. 6 U. 45 M., Brm. 10 U., Mitt. 1 U., Nachm. 4 U., Nachm. 5 U. 45 M. u. Abds. 9 U. 15 M.
- III. Auf der Magdeburg-Leipziger Eisenbahn. A. Nach Bernburg: Abf. Mrgs. 7 U., Nachm. 12 U. 15 M. u. Abds. 6 U. Anf. Mrgs. 8 U. 35 M., Nachm. 2 U. u. Abds. 9 U. 30 M. — B. Nach Magdeburg: Abf. Mrgs. 7 U., Mrgs. 7 U. 30 M., Nachm. 12 U. 15 M., Abds. 6 U., Abds. 6 U. 30 M. (bis Götzen) u. Nachs. 10 U. Anf. Mrgs. 7 U. 30 M. (von Götzen), Mrgs. 8 U. 35 M., Mitt. 12 U., Nachm. 2 U., Abds. 8 U. 35 M. u. Abds. 9 U. 30 M.
- IV. Auf der Thüringischen Eisenbahn. A. Nach Leipzig u. Gera: Abf. Mrgs. 5 U., Nachm. 1 U. 40 M. und Abds. 7 U. 5 M. Anf. Mrgs. 8 U. 8 M., Nachm. 1 U. 25 M. u. Nachs. 10 U. 6 M. — B. Nach Coburg, Sonneberg u. Lichtenfels: Abf. Brm. 10 U. 55 M. und Nachm. 1 U. 40 M. (bis Reiningen). Anf. Abds. 6 U. 2 M. u. Nachs. 10 U. 6 M. — C. Nach Eisenach u. Gerstungen: Abf. Mrgs. 5 U., Mrgs. 8 U. 15 M., Brm. 10 U. 55 M., Nachm. 1 U. 40 M., Abds. 7 U. 5 M. (bis Erfurt) u. Nachs. 10 U. 35 M. Anf. Mrgs. 4 U., Mrgs. 8 U. 8 M., (von Erfurt), Nachm. 1 U. 25 M., Nachm. 4 U. 2 M., Abds. 6 U. 2 M. und Nachs. 10 U. 6 M.
- V. Auf der Westlichen Staats-Eisenbahn. A. Nach Chemnitz: Abf. Mrgs. 5 U., Mrgs. 7 U. 30 M., Mitt. 12 U., Nachm. 3 U. 10 M. (jedoch nur bis Glauchau) u. Abds. 6 U. 30 M. Anf.

Stad
Zur
Friedr
Appell
Minna
Dora
Graf
Frau
Julie
Sophi
Dr. F
Hugler
Erster
Zweiter
Raste
Zeit:
Weinb
Di
berg
You
gefäll
vieler
ausge
D
ehrten
Zeit
Def
un
S
W
Zool
Stad
Del
C.
R
Bab
D
S
W
Zag
schle
Bib
Gef
Mu
hieß
A
9
Pol
2
des

Mrgs. 8 U. 5 M., Nachm. 12 U. 25 M., Nachm. 4 U., Abds. 9 U. 15 M. und Abds. 9 U. 55 M. — B. Nach Schwarzenberg: Mrgs. 5 U., Mrgs. 7 U. 30 M., Mitt. 12 U. u. Abds. 6 U. 30 M. u. f. Mrgs. 8 U. 5 M., Nachm. 12 U. 25 M., Nachm. 4 U., Abds. 9 U. 15 M. u. Abds. 9 U. 55 M. — C. Nach Hof: Mrgs. 5 U., Mrgs. 7 U. 30 M., Mitt. 12 U., Nachm. 3 U. 10 M. u. Abds. 6 U. 30 M. u. f. Mrgs. 8 U. 5 M., Nachm. 12 U. 25 M., Nachm. 4 U., Abds. 9 U. 15 M. und Abds. 9 U. 55 M.

Stadttheater. Abonnement suspendu.
Zur Feier des hundertjährigen Schiller-Jubiläums
 bei festlich erleuchtetem und decorirtem Hause
Fest-Ouverture
 vom Musikdirector Th. Hentschel.
Dichters Liebe und Heimath.
 Festspiel in 4 Acten von Dr. Theodor Apel.

Personen:
 Friedrich Schiller Herr Flüggan.
 Appellationsrath Körner Herr Stürmer.
 Minna, dessen Frau Frau Bachmann.
 Dora Stod, deren Schwester Fräul. Jenke.
 Graf Kuhnheim Herr Alex. Köfert.
 Frau von Arnim Fräul. Huber.
 Julie, deren Tochter Fräul. Ungar.
 Sophie Albrecht, Schauspielerin Frau Wohlstadt.
 Dr. Kasper, Recensent Herr Kühns.
 Hüpler, früher Souffleur, jetzt Rentier Herr Gasphe.
 Erster Schauspieler Herr Treptau.
 Zweiter Schauspieler Herr Bröhl.
 Herr Gitt.
 Herr Saupé.
 Fräul. G. Reschauer.

Zeit: 1787. — Ort: Dresden. — Schlussscene in Lößschwitz, Körners Weinberg. — Zwischen dem dritten und vierten Acte liegt eine Zeit von zwei Monaten.

Das Lied von der Glocke
 von Schiller, in Musik gesetzt von Andreas Romberg.
 Die Solopartien werden von den Damen Fräul. v. Ehrenberg, Fräul. Nachtigal, Fräul. Jenke und von den Herren Young, Bertram, Gitt und Saupé, die Ehre unter gefälliger Mitwirkung des Gesangsvereins „Daphne“, so wie vieler anderer kunstgeübter Dilettanten und des Theaterchors ausgeführt.
 Freibillets sind ohne Ausnahme ungültig.
 Gewöhnliche Preise der Plätze.
 Einlaß 5 Uhr. Anfang 6 Uhr. Ende gegen 9 Uhr.

Zur Nachricht.
 Die zu dieser Vorstellung bestellten Billets, so wie die der geehrten Abonnenten, bleiben bis um 10 Uhr reservirt, nach dieser Zeit werden dieselben anderweit vergeben.
Die Direction des Stadttheaters.

Öffentliche Bibliotheken.
 Universitätsbibliothek 11—1 Uhr.
 Stadtbibliothek 2—4 Uhr.
 Volksbibliothek (in dem vormal. Rathsfreischulgeb.) Abds. 7—9 U.
Zoologisches Museum (im Augusteum) von 10—12 Uhr.
Städtisches Museum, geöffnet von 10 bis 3 Uhr, unentgeltlich.
Del Vecchio's Kunst-Ausstellung, Markt, Kaufhalle, 10—4 Uhr.
C. A. Klemm's Musikalien-, Instrum.- und Saitenhandl., Leihanstalt für Musik (Musikalien und Pianos) u. Musik-Salon, Neumarkt, hohe Allee
Bad zur Centralhalle empfiehlt alle Sorten Bannen-, Dampf- und Douche-Bäder, so wie Bäder in's Haus zu jeder Tageszeit.

Schiller-Jubiläum.

Tages-festkalender.
Mittwoch den 9. November
Vorfeier.

Vormittags 10 Uhr bis Nachmittags 4 Uhr, so wie die folgenden Tage Ausstellung der dem Schillerverein gehörigen, aus den verschiedenen Ausgaben und Uebersetzungen Schiller's bestehenden Bibliothek nebst Autographen und Reliquien, so wie der den Gefeierten betreffenden Kunstfachen u. c. im Parterre-Saal des Museums. Eintrittsgeld à Person 2 1/2 Ngr. zum Besten der hiesigen Schillerstiftung.
 Abends 6 Uhr im festlich erleuchteten und decorirten Stadttheater:

Dichters Liebe und Heimath.
 Festspiel in vier Acten von Theodor Apel.
 Hierauf:

Schiller's Lied von der Glocke,
 Musik von Romberg.

Nach der Theatervorstellung gefällige Vereinigung im Hotel de Pologne.
 An demselben Abend findet in **Sohlis** festliche Illumination des Schillerhauses statt, welcher die dortige Gemeinde sich an-

schließen wird. Auch werden Abends 7 1/2 Uhr die unter der Leitung des Herrn Musikdirector Böllner stehenden Männergesangsvereine mit bunten Laternen von der Centralhalle aus um die Promenade durch die Gerberstraße nach Sohlis ziehen, daselbst vor dem Schillerhause singen und Abends 9 1/2 Uhr in die Stadt zurückkehren.

Billets für die Festfeier im Gewandhause zu 1 Thlr. und Sperrstige zu 1 Thlr. 10 Ngr., so wie Billets zur Festtafel à 1 Thlr. sind am 10. und 11. November Vorm. von 10—12 und Nachm. von 3—5 Uhr im Hotel de Pologne 1. Etage Nr. 6 zu haben. Die Mitglieder des Schillervereins erhalten ein Sperrstigebillet unentgeltlich und haben für ein Tafelbillet 25 Ngr. zu entrichten. Auch bleibt denselben ein zweites Billet à 1 Thlr. beziehentlich 1 Thlr. 10 Ngr. für die Feier im Gewandhause bis zum 9. November reservirt, an welchem Tage sie solches, und zwar ebenfalls im Hotel de Pologne zu den oben bemerkten Stunden sich lösen können. Ueber die bis dahin von den Mitgliedern nicht gelösten Billets wird vom 10. November ab anderweit verfügt.

Die Tafelbillets werden bei Tische eingesammelt. Beabsichtigte Trinksprüche sind der Ordnung gemäß bei dem Vorsitzenden gef. anzumelden.
Beiträge zur Deckung der außerordentlichen Kosten der Festfeier nehmen die Herren Carl Linemann (Katharinenstraße Nr. 28), G. B. Dyvenheimer (Markt Nr. 8), Apotheker Läscher (Markt, Engelapothek) u. Pietro Del Vecchio (Markt Nr. 9) entgegen und wird darüber s. Z. öffentlich quittirt werden. Der Ueberschuß wird der hiesigen Schillerstiftung zufließen.

Edictal = Ladung.

Bei dem unterzeichneten Gerichte hat Herr Johann Gottlob Weber in Leipzig angezeigt, daß ihm im April 1855 ein von der Leipziger Bank über 14 daselbst niedergelegte Actien der Magdeburg-Leipziger Eisenbahn-Compagnie ausgestellter, auf Johann Gottlob Weber lautender, mit Nummer 741 bezeichneter Pfandschein abhanden gekommen sei, und die Erlassung von Edictal-Vorladung Behufs der Mortification dieses Pfandscheins beantragt.

In Folge gesetzlicher Bestimmungen und nach Beibringung der nöthigen Bescheinigung werden daher alle Diejenigen, welche an den oben bezeichneten Pfandschein Nr. 741 einen Anspruch zu haben glauben, geladen,

den 4. April 1860

Vormittags 11 Uhr an hiesiger Gerichtsstelle entweder in Person, oder durch hinlänglich, so viel die Ausländer betrifft, gerichtlich legitimirte Anwälte zu erscheinen, ihre Ansprüche mit Beibringung der erforderlichen Legitimation geltend zu machen, mit dem Ausbringer der Vorladung, welcher binnen 12 Tagen, vom Termine an gerechnet, auf das Vorbringen bei Strafe des Eingeständnisses und der Ueberführung sich einzulassen und zu antworten, nicht minder die producirten Urkunden bei Strafe des Anerkenntnisses zu recognosciren hat, von 6 zu 6 Tagen zu verfahren und

den 31. Mai 1860

der Intotalation der Acten,
den 29. Juni 1860

aber der Publication eines Erkenntnisses sich zu gewärtigen. Diejenigen, welche in dem erstgedachten Termine nicht erscheinen oder nicht gehörig liquidiren, werden für ausgeschlossen und ihrer Ansprüche, so wie der Rechtswohlthat der Wiedereinsetzung in den vorigen Stand für verlustig geachtet werden, auch wird die Publication des Erkenntnisses in dem angezeigten Termine Mittags 12 Uhr in contumaciam der Nichterschienebenen erfolgen, und haben auswärtige Liquidanten zu Annahme künftiger Zufertigungen einen Bevollmächtigten unter der Gerichtsbarkeit des unterzeichneten Gerichts bei 5 Thaler Strafe zu bestellen.
 Leipzig, den 29. October 1859.

Königl. Gerichtsamt im Bezirksgerichte
Abtheilung III.
 Dr. Steche. Uhlisch.

Bekanntmachung.

Aus dem auf dem Brühle alhier gelegenen Gewölbe eines Reubleurs sind innerhalb der Zeit vom 18. bis zum 29. v. Mts. ein Paar bereits getragene, von dunklem, rothgestreiftem Bukskin gefertigte Weinkleider entwendet worden.
 Wir bitten um schleunige Anzeige, falls Jemand über diesen Diebstahl nähere Wahrnehmungen gemacht haben sollte.
 Leipzig, den 8. November 1859.

Das Polizei-Amt der Stadt Leipzig.
 Stengel, Pol.-Dir. Bausch, Act.

Bekanntmachung.

Am 5. d. Mts. ist auf dem hiesigen Marktplatz mittelst Taschendiebstahls

ein grünledernes, mit dunkelgrüner Leder gefüttertes ovales Portemonnaie mit Stahlbügel, enthaltend mindestens 10 Thaler, bestehend in einem neuen Chemnitzer Stadtbankscheine, 3—4 Königl. Preuss. Cassenanweisungen à 1 Thlr. und übrigen in 1/6 Thalerstücken und etwas Kupfermünze,

entwendet worden.

Wir fordern Jeden, welcher in Bezug auf diesen Diebstahl oder den Dieb eine Wahrnehmung gemacht hat, zu ungesäumter Anzeige auf.

Leipzig, den 7. November 1859.

Das Polizei-Amt der Stadt Leipzig.

Stengel, Pol.-Dir.

Richter, Act.

Bekanntmachung.

In der 9. Vormittagsstunde des 29. v. Mts. ist auf hiesigem Marktplatz bei Gelegenheit des Wochenmarktes einer Einkäuferin ein mit Stahlbügel versehenes, braunledernes Beutelportemonnaie,

welches

ein Cassenbillet à 5 Thlr.,
zwei dergleichen à 1 Thlr. und
circa 18 Ngr. Courant

enthalten hat, aus der Tasche ihres Kleides entwendet worden.

Da bisher über den Verbleib des Gestohlenen oder den Dieb etwas nicht ermittelt worden ist, so bitten wir um schleunige Anzeige, falls Jemand über diesen Diebstahl eine Wahrnehmung gemacht haben sollte.

Leipzig, den 7. November 1859.

Das Polizei-Amt der Stadt Leipzig.

Stengel, Pol.-Dir.

Kerres, Act.

Bekanntmachung.

Seiten des unterzeichneten Gerichtsamtes soll
den 16. Januar 1860

das Herrn Franz Anton Hulbe hieselbst zugehörige, an der Königsstraße unter Nr. 706 B. des Brandkatasters und Nr. 994 des Grund- und Hypothekenbuches für hiesige Stadt gelegene Hausgrundstück, welches von den verpflichteten Sachverständigen auf 23,200 Thlr. — gewürdet worden ist, nothwendiger Weise versteigert werden, was unter Bezugnahme auf den an hiesiger Gerichtsstelle aushängenden Anschlag hierdurch bekannt gemacht wird.

Leipzig, den 4. November 1859.

**Königl. Gerichtsam im Bezirksgerichte,
Abtheilung III.**

Dr. Steche.

Beygang.

Versteigerung.

Eine Quantität von etwa 136 Centnern verschiedener Maculatur und eine Partie alter hänsener Briefbeutel soll

am 21. November dieses Jahres

Vormittags 11 Uhr bei dem unterzeichneten Postwirthschafts-Depot (Posthaus, Hintergebäude erste Etage) an den Meistbietenden gegen sofortige Baarzahlung versteigert werden.

Die zu versteigernden Gegenstände können vor der Auction auf Anmelden in Augenschein genommen werden und sind spätestens innerhalb zwei Tagen nach der Versteigerung fortzuschaffen.

Leipzig, den 4. November 1859.

Königliches Postwirthschafts-Depot.

Lübeck — Kopenhagen — Gothenburg.

Das schwedische Postdampfschiff **Holland**, Capt. W. von Köhler,

soll statt des Dampfschiffes **Kattegat** jetzt jeden Montag Nachmittag 2 Uhr, zunächst den 14. November, von hier nach **Kopenhagen**, Landskrona, Helsingborg, Halmstad, Warborg und Gothenburg abgehen und jeden Sonntag Morgen hier wieder eintreffen.

Lübeck, den 7. November 1859.

Zur Schiller-Literatur.

In Commission bei **Theodor Thomas** ist erschienen und durch alle Buchhandlungen zu beziehen:

Gedenkbuch

an

Friedrich Schiller.

Herausgegeben vom

Schiller-Verein zu Leipzig.

Ausgabe in 8° 20 Ngr.

Taschen-Ausgabe 12 Ngr.

Die hier vorliegende, vom Schillerverein zu Leipzig herausgegebene **Sammelwerk** theilt den Ausdruck vieler sehr namhafter Männer über die Ansicht mit, die sich von Schiller unter dem deutschen Volke gebildet hat.

Ist es der Zweck des Vereins, „die Wirksamkeit der deutschen klassischen Literatur in der Nation lebendig zu erhalten und insbesondere das Andenken Schiller's zu feiern“, so hat derselbe diesem seit seinem Bestehen bis zum heutigen Tage entsprochen.

Dieses Gedenkbuch liefert zugleich poetische Ergüsse der namhaftesten Dichter der Gegenwart und in den mitgetheilten Reden ein Stück deutscher Verehrtheit.

So eben erschien und ist in allen Buchhandlungen zu haben:

Erinnerungsbilder,

Festgabe zu Schillers 100jährigem Geburtstage!

Mit Stahlstichen, Schillers Geburtshaus, Büste und Handschrift darstellend.

Nebst ausführlicher Beschreibung von **Schillers Leben, dessen Aeltern** u. s. w.

Der so billige Preis von nur 6 Ngr. macht es Jedem möglich, sich diese bleibende Ausschmückung seines Wohnzimmers zum Andenken an die so seltene Festfeier anzuschaffen, weshalb sich diese schönen Bilder besonders als Festgabe für die ganze deutsche Jugend eignen!

C. B. Polet, Querstrasse 19.

In der Buchhandlung von **Louis Rocca**, Grimma'sche Straße Nr. 11, ist zu haben:

Zum 10. November.

Ein fliegendes Blatt von **Albert Traeger.**

Separat-Abdruck aus dem Leipziger Sonntagsblatt.

Preis 2 Ngr.

Der gesammte Ertrag wird der **Schillerstiftung** in Leipzig überwiesen!

Durch alle Buch- und Kunsthandlungen, bei **L. Rocca, Sinrichs, J. B. Klein, P. Del Vecchio:**

Schillers Wohnung bei Jena 1797—1799.

Lithogr. in Lendruck, quer-4°. Preis 7 1/2 Ngr.

Bei den Buchbindern unterm Rathhause ist zu haben:

Schiller als Karlschüler. Preis 2 Ngr.

Loose

zur allgemeinen deutschen National-Lotterie zum Besten

der Schiller-Stiftung

sind à 1 Ngr zu haben in dem Lotterie-Geschäft von

Wilhm. Thum, Burgstraße Nr. 7.

Bei **Heinrich Matthes**, Neumarkt Nr. 23, **L. Rocca** und **J. B. Klein** ist vorrätig:

Das billigste Portrait mit Facsimile

von

Friedrich von Schiller

in Stahlstich. Preis 5 Ngr.

Bei C. G. Raumann, Universitätsstraße Nr. 7, ist für 1 Ngr. zu haben
Beschreibung des Schiller-Festzuges in Leipzig.
Dorfanzeiger. Wegen der Schillerfeier werden Anzeigen in die nächste Nummer nur bis Donnerstags Vormittag 10 Uhr angenommen.

Den Leipziger Abonnenten der Gartenlaube
 hierdurch zur Nachricht, daß die neue Nummer (46) wegen der Feier des Schiller-Jubiläums schon heute Nachmittag von 4 Uhr ab in meinem Geschäftslocale zum Abholen bereit liegt.
 Leipzig, den 9. November 1859. **Ernst Keil.**

150,000 Thlr. Ostern 1859. — 150,000 Thlr. Ostern 1857 etc.

Loose 1. Classe,

Ziehung den 12. December, empfehle ich zu geneigter Berücksichtigung aus meiner Collecte.

C. Louis Taeuber,
 Burgstrasse No. 1.

Zu mir fielen: etc. etc. etc.

Die Ziehung 1ter Classe 57ter N. S. Landes-Lotterie
 (höchste Gewinne 10,000 und 5000 Thaler)
 beginnt Montag den 12. December d. J., wozu ich mich mit

Voll-Loosen } Ganze à 51 Thaler,
 (gültig für alle Classen) } Halbe à 25 1/2 "
 } Viertel à 12 3/4 "
 } Achtel à 6 " = 12 1/2 Ngr.,
Loosen 1. Classe } Ganze à 10 Thaler 6 Ngr.,
 } Halbe à 5 " = 3 "
 } Viertel à 2 " = 16 1/2 "
 } Achtel à 1 " = 8 1/2 "

so wie
 bestens empfehle. **August Kind, Hôtel de Saxe.**

Zur Nationallotterie für die Schillerstiftung
 sind Loose à 1 R zu haben in der Buchhandlung von **Gustav Gräbner, Dresden** Straße 58-60.
Schiller - Loose
 à 1 Thlr. sind zu haben in der Leihbibliothek von **Franz Ohme, Neumarkt Nr. 19.**

Loose à 1 Thlr.
 zur allgemeinen deutschen National-Lotterie zum Besten der
Schiller - Stiftung
 erhalt wieder **Carl Zieger, Neumarkt Nr. 6.**

Eichen - Faßholz - Lager.
 Unterzeichnete errichtete in Dresden — für die Firma **Josef Pfeifer, Holzhändler in Wien** — ein Lager von Eichenfaßhölzern (Böttcherhölzern), Stäbe und Böden — von den Dimensionen 1 bis 150 Eimer und nimmt Aufträge auf jedes Quantum entgegen. Auskünfte erteilt bereitwilligst
Leopold Fürst,
 kleine Brüdergasse zum Forsthaus Nr. 2.
 Die Niederlage befindet sich **Altstadt — Poppitz Nr. 26.**

Summischuhe werden gut repariert **Burgstraße 21, Dr. Helfers Haus, 1 Treppe, nur 1 Treppe.** **Ehregott Stein.**

Fahnen!
 grün und weiß, werden verliehen
 Reichels Garten, alter Hof Nr. 3a.

Die Belpelhut-Fabrik
 von **G. Langer, Windmühlenstraße 15,** empfiehlt sich mit Damen-, Mädchen- und Knaben-Hüten in allen Façons. — Alle Sorten getragene Hüte werden modernisiert und gefärbt.

Bekanntmachung.
 Einem hiesigen Publicum diene zur Nachricht, dass ich zwar im Grossen fabrizire, daher aber auch im Einzelnen billiger verkaufen zu können im Stande, und somit hoffe ich, der irrigen Meinung, die sich so vielseitig kundgegeben, dass ich nur im Grossen verkaufe, zu begegnen, und lade daher ein sehr geehrtes Publicum ein, sich davon, so wie von der Billigkeit meiner angefangenen u. fertigen Stickerelen zu überzeugen; fertige Stickerelen sind schon von 2 1/2 Ngr. an vorrätzig.
J. A. Hietel,
 Stickerel- u. Tapissere-Manufactur, Grimm. Strasse Nr. 31, 1 Treppe,
 Besitzer der Verdienstmedaillen aller Welt-Ausstellungen.

Schiller:
 Büsten in 3 verschiedenen Grössen, Schiller-Statuen, auch Schiller und Göthe nach den Weimarschen Denkmäl, Tuchnadeln mit Schillers Portrait in Elfenbein geschnitten, Medaillen mit Portrait à 2 R ic. empfiehlt
G. F. Märklin.

Engros- u. Detail-Commissions-Lager
 in
Crinolines!
 von der Fabrik **G. W. Adams Jr.**
 aus Boston in Amerika u. Göppingen, Würtbg., in allen Sorten zum Preise von 17 1/2 R an bei
Gustav Krentzer,
 Grimma'sche Strasse.

Schärpen zum Aufzug
 sind noch vorrätzig bei **F. Froberg, Reichstraße Nr. 59.**





Dr. Breslauer's Idiaton,

bewährtes Mittel gegen Zahnschmerz. — Haupt-Depot für Sachsen und Thüringen bei Herrn **S. A. Zaeschner**, Engel-Apotheke zu Leipzig; außerdem auch in allen Apotheken zu Leipzig und Dresden zu haben, in $\frac{1}{2}$ zu 20 Ngr. und $\frac{1}{4}$ Flacon zu 1 Thlr.

Wer trotz Beachtung der Gebrauchsanweisung erwünschten Erfolg nicht erzielen kann, wird bei Herrn Hofzahnarzt **Hering** in Leipzig, der auf Grund seiner Erfahrung die Wirkung des Mittels bestätigen kann, durch kunstgerechte Vorbereitung der Zahnhöhle und richtige Anwendung des **Idiaton** Hilfe erlangen.

Dr. H. Breslauer.



Schiller-Büste.

Die wohlgetroffene Büste Schiller's in seiner Toiletteseife à Stück 6 π , im Duzend billiger bei

Mantel & Riedel.



Das Neueste in Herren- Cravatten und Schlipsen,

vorzüglich weiße in den verschiedensten Dessins, so wie ein reichhaltiges Lager in Oberhemden, in Leinen sowohl als auch in Shirting mit bunten und weißen Plqué-Einsätzen, Chemisettes, Halskragen und Manschetten in den neuesten Façons empfiehlt zu bekannt billigen Preisen die Fabrik von

W. Kretschmar, Salzgäßchen Nr. 8.

Medaillen mit Schillers Portrait

in diversen Sorten von 2 π an; wie auch Notizbücher, Brief- und Visitenkartentaschen u. s. w. mit Schillers Portrait empfiehlt

F. W. Sturm, Grimma'sche Straße Nr. 31.

Stahlreifen u. Stahlröcke eigner Fabrik

empfehlen in anerkannt bester Waare
en gros & en detail
zu den billigsten Preisen

Rudolph Taenzer, Markt Nr. 12,
Engel-Apotheke.

Weiße Cravatten von 3 Ngr. das Stck. an
empfehle hiermit bestens, im Dtd. billiger. **F. Froberg**, Reichsstr. 39.

Schwarze Schleier

empfehlen in großer Auswahl zu niedrigen Preisen

Rudolph Taenzer, Markt 12,
(Engel-Apotheke.)

Kämpfe's Hutlager,

Thomasgässchen No. 3,

empfehlen Herren- und Knaben-, Mädchen- und Damen-Hüte in Filz und Seide zu billigen Preisen.

Die Sonn- und Regenschirm-Fabrik von Franz Schiffner,

Grimma'sche Straße Nr. 37,

empfehlen eine sehr große Auswahl Entoutcas, Sonn- und Regenschirme, welche weit unter dem Fabrikpreis verkauft werden sollen.

Franz Schiffner.

Echt französische Gummischuhe

empfehlen zu möglichst billigen Preisen

J. Planer, Grimma'sche Straße Nr. 8.

Elegante Ball-Cravatten, Ball-Westen und billige Ball-Handschuhe empfiehlt

Otto Schwarz,

Petersstraße 31, Stadt Wien gegenüber.

Für Herren.

Ball-Stiefeletten und Schuhe in lackirtem Leder, moderne Façon, solide Arbeit, empfiehlt

H. Rudloff, Nicolaisstraße Nr. 16.

Bunte Laternen

zu billigem Preis, groß und klein, Reichstraße 3 bei
Joh. Aug. Heber & Romanus.

Eine Partie fertige Shirting-Oberhemden sind preiswürdig zu verkaufen Fleischergasse zum gold. Elephant im Hofe rechts 2 Tr.

Eine Partie Reif- und Koffhaarröcke sind zusammen oder im Einzelnen billig zu verkaufen Johannsgasse Nr. 9, 2 Treppen.

Schöne weiße Shirting-Oberhemden

mit kleinen Falten à Stück 1 π 10 π zum Schillerfeste empfiehlt **Emilio Leutbecher**, Nicolaisstr. Nr. 26, Gewölbe.

Pechfackeln

empfehlen zum bevorstehenden Schillerfeste zu billigen Preisen
Carl Victor Wahler,

Petersstraße Nr. 33, vis à vis Stadt Wien.

Pechfackeln

empfehlen **C. A. Bössenberg**, Dresdner Straße 13.

Herrnhuter Talg-Seife und Lichter

aus der Fabrik des Herrn **J. C. Schmitt** in Gnadau, früher Ebersdorf, empfiehlt in trockner Waare zu Fabrikpreisen
August Jesch, Petersstr. 8.

Stearinkerzen,

ausgezeichnet brennend, empfiehlt in drei verschiedenen Qualitäten
August Jesch, Petersstraße 8.

Prima-Stearinkerzen,

beste Sommerwaare, empfiehlt im Centner als in einzelnen Packeten
billigst

Louis Apitzsch, Dresdner Straße.

Ein Tafelpianosorte ist zu verkaufen oder zu vermieten Holzgasse Nr. 1, Vordergebäude 3 Treppen.

In der Meubleshandlung und der Berger'schen Spiegel-Fabrik

(jetzt Nr. 5, Burgstraße Nr. 5, goldene Fahne) da finden geehrte Abnehmer stets die billigsten Preise sowohl in Betreff der Meubles und Polsterwaaren als auch in der reichen Auswahl der brillantesten Spiegel. Dasselbst werden weiße Spiegelgläser

zu folgenden herabgesetzten Preisen abgegeben in schönen weißen Gläsern als 39,, 24. $\frac{1}{2}$ π , 40,, 20. 4 π , 37,, 22. 3 π 5 π , 35,, 22. 3 π , 37,, 20. 2 π 22 $\frac{1}{2}$ π , 33,, 20. 2 π 17 $\frac{1}{2}$ π , 30,, 18. 2 π 5 π , 30,, 17. 2 π , 28,, 17. 1 π 20 π , 24,, 14. 1 π 2 $\frac{1}{2}$ π , 22,, 13. 24 π .

Zu verkaufen sind

verschiedene Meubles, Polsterwaaren, Spiegel, zwei eiserne Geldcassen, 1 prachtvolle große Zieh-Harmonika, fast neu — 1 schöner Staatsdegen mit stark vergold. Griff, 1 dopp. Dperngucker, goldene und vergoldete Schmuckfächer, Taschenuhren, Stuhluhren, Rahmenuhren u. Brühl Nr. 47 parterre, der Ritterstraße gegenüber.

Zu verkaufen stehen wegen schnellen Umzugs 1 Mahagoni-Schreibsecretär, 1 Ausziehtisch, 1 weißlackirter Kleiderschrank, 2 Sophas, Stühle, Tische, Spiegel, 1 Pfeilerschränken, 1 eiserner Etagenofen u. a. m. **Reiger** Straße Nr. 12 im Hofe rechts.

Zu verkaufen: gut gehaltene Mah. u. and. Meubels, Secretäre, Schifftonidren, Sopha's, Rohrstühle, runde Tische, Nähtische, ovale, Spiel- u. Klappische, Commode, pol. Waschtische, Bücherregale, 2 weiße Speisetafeln u. Frankfurter Str. 19 bei Hofmann.

Nur 3 Pfennige pr. Centner Rabatt!



Fürstlich Clary'sche Salon-Kohlen (vorigen Winter 18 und 20 Ngr.) kosten wegen verschiedenen günstigen Verhältnissen bis auf Weiteres der Scheffel nur 14 Ngr.,

Fürstlich Clary'sche Patent-Braunkohlen der Scheffel sogar nur 12 Ngr., oder gleichberechnet der Centner 8 Ngr. 6 Pf. reine Stückkohlen, und Käufer die klaren Kohlen nicht wie beim Centnergewicht mit bezahlt, frei bis ins, nicht vors Haus. Diese (wie k. l. Salesler) in ganz Böhmen besten und dabei wegen Hochfürstl. günstigen Bedingungen billigsten Kohlen sind in Leipzig nur echt und allein zu haben im

Fürstl. Clary'schen Kohlen-Magazin.

NB. In Verbindung mit obigem hochfürstlichen Kohlen-Magazin sind daselbst unter Mittheilung eines tüchtigen Zwickauer Herrn Kohlen-Lieferanten auch allerfeinste, reine Zwickauer Steinkohlen, das heißt, ohne Steine und Schiefer, 1. Sorte à Scheffel 17 1/2 Ngr., 2. Sorte von dergleichen, Mittelkohle, etwas kleinere Stücke, à Scheffel 16 1/2 Ngr., 3. Sorte von dergleichen, Würfel- (Rüchen-) Kohle à Scheffel 15 1/2 Ngr., so wie ganze und halbe Bowry's zu weit billigeren Preisen jederzeit zu haben.

In der angenehmen Hoffnung, mit diesen neuen, schönen Zwickauer Kohlen ein eben so schwung- und lebhaftes Geschäft, wie mit den besten böhmischen fürstlich Clary'schen Kohlen zu bewirken, empfiehlt sich ganz ergebenst

D. O.

Böhmische Schmiedekohlen,

welche sich wegen ihrer besondern Hitzkraft und Reinlichkeit zur Stubenheizung eignen, empfiehlt

Robert Schreckenberger

vor dem Windmühlenthore.

Bestellungen können auch im Windmühlenthore abgegeben werden.

Zu verkaufen steht ein Rüstwagen, ein- und 2spännig zu fahren, mit eisernen Achsen Frankfurter Straße zur blauen Hand.

Ein großer weißer Korb, passend für Buchhändler, ist für 3 1/2 fl sofort zu verkaufen

Marienstraße Nr. 7 parterre.

Zu verkaufen ist ein Maschinenofen Nr. 18 und 28 mit Töpferaufsatz, und ein Duzend halbe Scheffelförbe schnellen Wegzugs halber in Volkmarisdorf Nr. 24.



Schweineverkauf.



Zum Verkauf sind angekommen 120 Stück Mecklenburger Milchschweine feinsten Qualität im Gasthof zur goldenen Sonne, Gerberstraße.

C. L. Bethke, Viehhändler aus Berlin.

Reichsstrasse Nr. 48403

neben Kochs Hof
lagern gute Kartoffeln zum Verkauf.

Gute Zwickauer Gascoaks

und schönes trocknes Brennholz von der 1/2 bis zur 1/8 Klafter, so wie in Körben verkauft zu herabgesetzten Preisen

G. Wenzel, Schützenstraße Nr. 17.

4 fl feinsten grünen Java-Kaffee für 1 fl 2 fl , im Einzelnen 8 1/2 fl bei Anton Fischer jr., Hainstraße 7 im Stern.

Feinsten Maffinad,

so wie gebrannte und grüne Kaffees empfehlen billigt
Kühne & Nepler, Gerberstraße 10.

Sächsische Champagner-Fabrik in Dresden.

Wir machen hiermit bekannt, daß wir dem

Herrn Louis Zschinschky, Theaterplatz,

Herrn Louis Apitzsch, Dresdner Strasse,

das alleinige Depot für Leipzig von unseren Fabrikaten überlassen und dieselben in den Stand gesetzt haben, zu Fabrikpreisen zu verkaufen.

Dresden, den 3. October 1859.

Das Directorium.

Dem geehrten Publicum widmen wir hiermit die ergebene Anzeige, daß wir in allen Sorten Champagner der vorstehenden Fabrik vollständig assortirt sind und auch neuerdings Zusendungen von der beliebtesten Qualität unter der Etiquette

Loschwitzer Auslese

(Schiller-Champagner),

gewidmet zum Andenken an Schiller's 100jährige Geburtsfeier, erhalten haben und uns bei Bedarf damit bestens empfohlen halten.

Louis Zschinschky, Theaterplatz.
Louis Apitzsch, Dresdner Strasse.

Feinste Schiller-Punsch-Essenz.

Jeder Leipziger fühlt das Bedürfnis, unsers hochgeehrten

Schillers 100jährigen Geburtstag

zu feiern. Für Solche, die denselben im Kreise der Familie festlich begehen wollen, empfehle ich eine ganz vorzügliche, zu diesem Zweck zusammen gesetzte Punsch-Essenz, welche der Feier des Tages vollkommen entspricht. Die Flaschen sind mit dem wohlgetroffenen Portrait Schillers geziert und empfehle ich diese Schiller-Punsch-Essenz in ganzen und halben Boutheillen à 25 u. 15 fl hiermit bestens.

Liqueur-Fabrik von E. Höhne,

Hôtel Stadt Dresden.

„Freude sprudelt in Pokalen In der Traube goldnem Blut!“

Schiller.

Zur hundertjährigen Festfeier Schillers empfehle ich einen feurigen **1857er Rheinwein**, brausend und feurig wie des unsterblichen Dichters Lied an die Freude, à Flasche (mit Etiquette nach dem besten **Jugendportrait Schillers** geschmückt) 20 Ngr., Dutzend billiger.

J. Oscar Berl,

Schützenstrasse No. 77.

Schiller-Cigarren,

einzig und allein kräftig und gut, à 1000 St. 12 Ngr., à St. 4 S.

Schiller-Lichter,

hell und von Dauer, bestes Stearin, à Paquet 7 1/2 Ngr.

Schiller-Kerzen

von colossaler Größe (11 1/2 Zoll) à Stück 1 Ngr. empfiehlt
Moritz Rosenkranz, Weststraße Nr. 51.

Kleiner Fett-Pöklinge pr. Stück 1 Ngr.,

Kleiner Sprotten pr. Pfund 10 Ngr.,
neue Sardines à l'huile in div. Dosen
empfehlen
Moritz Siegel Nachfolger,
Mauricianum.Neue französ. **Franeaux fleurs** in Körbechen,
Lüneburger **Brieken**,
Lachs, Aal, marin. **A. C. Ferrari.**

Frische Holst. u. Whitst. Austern, Böhmische Gansan,

fetten geräucherter Rhein-Lachs,
neue Lüneburger und Lauenburger Neunaugen,
neuen Hamburger u. Astrachaner Caviar,
frische Steinbutt
erhält **Friedrich Wilh. Krause** am Markt Nr. 2/386.Frische Schellfische, Seezungen,
Holst. und Whitst. Austern,
neues Hamb. Rauchfleisch
empfehlen
J. A. Nürnberg, Markt 7.

Böhm. Pflaumen und

Pflaumenmuss gut und billig
empfehlen
Julius Klessling, Dresdner Str. 57.

Neue türkische Pflaumen,

Prima-Qualität, empfiehlt den Centner zu 8 3/4 Thlr., im Einzelnen das Pfund 3 Ngr.,
Louis Apitzsch, Dresdener Straße.

Täglich frisch gekochten Schinken,

Preisselsbeeren, Brünellen, Traubenrosinen,
Morcheln, Anchovis und Sardellen, feische Tafel-
und Schmelzbutter empfing und empfiehlt
Aug. Vartonn in Auerbachs Hof, Gewölbe Nr. 6.

Frankfurt a. M. Bratwürste

erhält wieder frische Sendung
Moritz Siegel Nachfolger.Mecklenburger Schinken von ausgezeichnete Güte erhält
wieder und empfiehlt
Dor. Weise.

Frische Sülze

in sehr schönen Formen, tägl. frisch gekochten Schinken, Hamb. Rauch-
fleisch, so wie schönes Schwarzfleisch z. Kochen empfiehlt **D. Weise.**

Eine Post

frische schwachgesalzene Butter,
geschmackvoll und fettreich, ist soeben angekommen und soll billig
im Einzelnen oder Ganzen verkauft werden Nicolaisstraße 51
neben Löwe's Restauration Eingang rechts.

Schiller-Torte

etwas originelles und feinschmeckendes Neues empfiehlt
Café Saxon.Ein Billard wird zu kaufen gesucht mit Zubehör. Adressen
abzugeben unter H. S. Grimm. Straße Nr. 23 in der Hausflur.

Zum höchsten Werthe!

werden stets bezahlt: Meubles, Kleidungsstücke,
Uhren, Goldsachen, Federbetten, Wäsche u. s. w.
Adressen bittet man Brühl Nr. 69, quervor der
Reichsstraße im Gewölbe niederzulegen.Zu kaufen gesucht werden Meubles aller Art, Kleidungsstücke,
Betten, Uhren u. u. gut bezahlt Goldhahngläschen 1 im Gewölbe.Frische Hasen- und Kaninfelle werden gekauft und mit
dem höchsten Preise bezahlt.**C. F. Drepler**, Kaufhalle, Gewölbe Nr. 35.

Buchsbaum.

Eine größere Quantität Buchsbaum wird zu kaufen
gesucht Schützenstraße Nr. 23, 3. Etage.Nochlicher Platten ca. 5 Zoll stark, ca. 2 Ellen lang
werden gesucht Wiesenstraße 18.2000 Ngr werden auf ein Landgrundstück bei Leipzig gegen mündel-
mäßige 1. Hypothek baldigst gesucht durch Adv. Dr. **Alb. Coccius.**

300 Thlr.

werden gegen eine Sicherheit der werthvollsten Papiere von 1200 Ngr
bis zum 15. Januar k. J. zu erborgen gesucht.

Offerten unter Schiffr M. O. H. 1. poste restante.

500 Ngr sucht auf erste und alleinige Hypothek an einem Grund-
stücke im Werthe von 1000 Ngr **Dr. Roux**, Brühl 65.

Bitte.

Ein angestellter Mann sucht auf ein Jahr ein Darlehn von
100 Thlrn.; genügende Sicherheit und hohe Zinsen werden zuge-
sichert. Gütige Offerten bittet man unter Schiffr A. G. Nr. 5.
in der Expedition d. Bl. niederzulegen.200 Thaler sind zur ersten Hypothek auszuleihen. Näheres
in Zweinaundorf Nr. 25.

Bekanntmachung.

Ein paar stille rechtliche Leute wünschen, da sie selbst keine
Kinder haben, von anständigen Leuten eins in die Ziehe zu
nehmen.Näheres wird der Herr Handschuh-Fabrikant Henniger in
Auerbachs Hofe die Güte haben mitzutheilen.

Gesuch.

Ein Mann in den mittleren Jahren, verheirathet, sucht sich
mit einigen Tausend Thalern an einem Geschäfte zu betheiligen,
oder einen Posten, welchen zu bekleiden eine Caution erforderlich
ist. Geehrte Reflectanten wollen ihre werthen Adressen franko an
die Expedition des Leipziger Tageblattes, signirt H. I. H. 27. ge-
fälligst niederlegen.

1 Gutsrechnungsführer

und 1 Oekonomieverwalter können Stellung
erhalten durch **A. Kühne** in Magdeburg,
Waagestraße Nr. 7b.

Gesucht wird ein Cigarren-Bändler.

C. A. Fiedler, Reudniger Gasse Nr. 6.

Gesuch.

Ein solider, fleißiger Hausknecht, der in Gasthäusern
war, gute Atteste hat, findet Dienst Stadt Wien. Zu melden
Nachmittag von 3 bis 4 Uhr.

Hierzu eine Beilage.

Leipziger Tageblatt.

Mittwoch

[Beilage zu Nr. 313.]

9. November 1859.

Fest- und Ball-Cravatten

in größter Auswahl à Stück von 3 Ngr. an,

Herren-Negligé- und Reise-Mützen

empfehlen

C. G. Froberg, Nicolaisstraße Nr. 2.

Commis = Gesuch.

Ein tüchtiger und gewandter Verkäufer, aber Manufacturist, mit den dazu nöthigen Kenntnissen wird zum sofortigen Antritt gesucht.

Reflectirende wollen sich in portofreien Anfragen an mich wenden.
J. Schönlicht, Raumburg a/Saale.

Gesucht werden einige junge gebildete Mädchen, welche das Schneidern erlernen wollen.

Näheres bei Mad. Figner, Ritterstraße im Steingutgewölbe.

Gesucht wird ein Mädchen zum Schirmnähen Markt-Nr. 3.
C. S. Döring.

Ein reinliches ordentliches Mädchen wird für häusliche Arbeit gesucht den 15. Novbr. Glockenstraße Nr. 6, 1 Tr. bei Becker.

Ein Kindermädchen wird von einer noblen Herrschaft gesucht. Persönliche Anmeldungen erbittet von 12—4 Uhr

Caroline verw. Saage, Hebamme, Königsplatz 18, 2. Et.

Gesucht wird zum 1. Dec. ein ordentliches gut empfohlenes Mädchen für Küche und Hausarbeiten. Zu melden Wiesenstr. 18.

Ein braves Mädchen für Haus und einige nicht mehr zu kleine Kinder wird zum sofortigen Antritt gesucht Poststraße 8, 1 Tr.

Gesucht wird zum 1. December eine Köchin, die ihr Fach versteht, und gute Zeugnisse aufzuweisen hat. Zu erfragen Neumarkt Nr. 1, 2 Treppen.

Verhältnisse halber wird zum 1. Dec. ein mit guten Zeugnissen versehenes Dienstmädchen zur häuslichen Arbeit gesucht. Nur Solche, welche von der Herrschaft gut empfohlen werden, können sich melden Pachtstraße Nr. 5, 1 Treppe.

Ein freundliches ordnungsliebendes Mädchen, welches Liebe zu Kindern hat und mit guten Attesten versehen ist, wird in Dienst gesucht Universitätsstraße, silberner Bär im Hofe 2 Treppen.

Besonderer Verhältnisse halber wird zum 15. Nov., spätestens 1. December, eine perfecte Köchin gesucht.

Nur Solche, die die besten Zeugnisse aufzuweisen haben, mögen sich melden Vormittags von 10 bis 11 Uhr Inselstraße Nr. 11, 2 Treppen links.

Gesucht wird ein arbeitsames Dienstmädchen, das nicht auf hohen Lohn, nur auf gute Behandlung Ansprüche macht. Zu erfragen Zimmerstraße Nr. 1 im Hofe.

Amerbieten.

Ein pensionirter Beamter, unverheirathet, der noch sehr rüstig und an Thätigkeit gewöhnt, auch im Rechnen und Schreiben nicht unerfahren ist, wünscht ohne Salair, nur gegen freie Station, in einem Fabrik- oder sonstigen Geschäft als Aufseher etc. beschäftigt zu werden und stehen ihm die empfehlendsten Zeugnisse zur Seite. Auskunft hierüber wird der Kaufmann Herr Lorenz, Barfussgässchen Nr. 3, zu ertheilen die Güte haben.

Ein kräftiger gesunder Mann von 28 Jahren sucht ein Unterkommen als Feuermann bei einer stehenden Dampfmaschine oder Dampfkeule. Zu erfragen Carolinenstraße Nr. 11, 1. Etage bei Restaurateur Sommer.

Ein Kellner, welcher längere Zeit in Gasthaus und Restauration servirt und gute Zeugnisse hat, sucht hier oder auswärts eine Stelle. Adressen unter K. M. X. D. wolle man gefälligst in der Expedition d. Bl. niederlegen.

Ein Cigarrenfortierer bittet geehrte Principale um Beschäftigung und sollte es vorläufig in der Pachtstraße sein. Adressen Nicolaisstraße Nr. 49, 3 Treppen rechts.

Es sucht ein junger Mensch von 19 Jahren, welcher gut schreiben und rechnen kann, zum 15. oder sofort als Hausmann oder Marktbefehrer eine Stelle. Adressen bittet man niederzulegen Königsstraße Nr. 6 beim Hausmann.

Eine anständige Dame, welche das Schneidern gründlich erlernt und längere Zeit als Directrice gearbeitet, sucht bei anständigen Familien Beschäftigung. Adressen bittet man unter der Chiffre F. E. 44. in der Expedition d. Bl. niederzulegen.

Eine geübte Schneiderin sucht nach Verhältnisse halber Beschäftigung in Familien. Eingang von der Petersstraße im Hofe 1 Treppe bei Madame Müller.

Gesuch. Ein junges gebildetes Mädchen, das Kenntnisse im Rechnen und Schreiben und Lust und Liebe zum Verkaufe hat, sucht eine Stelle als Verkaufsmamsell etc. und werden Adressen unter G. H. H. 8 in der Expedition dieses Blattes erbeten.

Ein anständiges Mädchen, nicht von hier, welches in der Küche sowohl wie in allen häuslichen Arbeiten erfahren ist, auch die Stelle als Jungemagd annehmen würde, sucht bis zum 15. November Dienst nach hier oder auswärts.

Zu erfragen Königsstraße Nr. 19 parterre rechts.

Ein ordentliches Mädchen, nicht von hier, das im Schneidern und Platten und allen weiblichen Arbeiten nicht unerfahren ist, sucht bis zum 15. November einen Dienst bei einer anständigen Herrschaft als Stubenmädchen oder für Alles.

Zu erfragen Petersstraße Nr. 22 parterre.

Ein anständiges Mädchen aus Thüringen sucht zum sofortigen Antritt eine Stelle als Verkäuferin, da sie bereits 8 Jahre als solche fungirte, in jedem beliebigen Geschäft.

Gefällige Offerten beliebe man unter H. P. 112. in der Expedition dieses Blattes niederzulegen.

Ein Mädchen, nicht von hier, sucht Dienst für Küche, unterzieht sich auch aller häuslichen Arbeit, sogleich oder zum Ersten. Kupfergässchen Nr. 4, 3 Treppen zu erfragen.

Ein Mädchen von 15 Jahren sucht Dienst bei Kindern oder häuslichen Arbeiten. Zu erfragen Alexanderstraße 2, 3 Tr. rechts.

Ein Mädchen, welches in der Küche nicht unerfahren ist, sucht zum 15. Nov. oder sogleich Dienst. Näheres Bosenstraße 3, 4 Treppen.

Ein solides Mädchen gefesteten Alters sucht Verhältnisse halber den 1. Decbr. ein Engagement in einem Weißwaaren-, Schnitt- oder Tapissiergeschäft hier oder auswärts. Zu erfragen Reichsstraße, Selliers Haus im Weißwaarengeschäfte.

Ein ordentliches Mädchen sucht einen Dienst, bei der Herrschaft zu erfragen Blumengasse Nr. 4, quervor 1 Treppe.

Ein gesundes kräftiges Mädchen vom Lande sucht einen Dienst als Amme. Auskunft ertheilt Hebamme Stimme in Wurzen.

Ein Mädchen, nicht von hier, welches sich jeder häuslichen Arbeit unterzieht, sucht sogleich oder zum 1. Decbr. einen Dienst. Nähere Auskunft wird ertheilt bei der Herrschaft Königsstraße Nr. 18, Eingang Bosenstraße, 4 Treppen hoch.

Ein Mädchen, nicht von hier, sucht bis den 15. für häusliche Arbeit einen Dienst. Zu erfragen Brühl 41, 3 Treppen.

Ein reinliches, ordnungsliebendes Mädchen, welches in der Küche und allen weiblichen Arbeiten erfahren ist, sucht Dienst. Zu erfragen Neumarkt Nr. 36, 2 Treppen rechts.

Ein ordentliches Mädchen sucht zum 15. Nov. oder 1. Decbr. einen Dienst für Küche und häusliche Arbeit. Näheres Kaufhalle Nr. 39 am Stande.

Ein Mädchen aus Wien, welches schon längere Zeit als Stubenmädchen gedient hat, auch sehr gut nähen und platten kann, sucht als solches einen Dienst sogleich oder zum 1. Decbr. Zu erfragen Frankfurter Straße Nr. 80, 2 Treppen bei Mad. Berl.

Ein Mädchen, welches nähen, platten und serviren kann und jetzt noch als Jungemagd ist, sucht verhältnißhalber bis 1. Dec. oder später dieselbe Stelle. Zu erfragen Neumarkt 1 b. Hausm.

Ein ordentliches Mädchen sucht einen Dienst für Küche und häusliche Arbeit. Zu erfragen in Nr. 13 der Münzgasse.

Ein arbeitsames Mädchen sucht zum Ersten einen Dienst für Küche und Hausarbeit oder auch als Jungemagd.

Zu erfragen Kirchgäßchen Nr. 4, eine Treppe von 8-11 Uhr und von 1-5 Uhr.

Ein junges solides Mädchen sucht Aufwartungen von Vorm. 10 Uhr ab. Adressen Nicolaistraße Nr. 49, 3 Treppen rechts.

Ein arbeitsames, ordentliches Mädchen sucht Aufwartungen. Zu erfragen Brühl Nr. 47, 2. Etage.

Ein gesundes Mädchen sucht einen Dienst als Amme. Zu erfragen Gerberstraße Nr. 43 parterre vorn heraus.

Eine gesunde Amme vom Lande sucht einen Dienst. Näheres Magazingasse Nr. 4, 2 Treppen.

Eine Amme, welche 6 Monate stillt, sucht zum 15. Nov. oder 1. Decbr. ein anderweitiges Unterkommen. Das Nähere bei der Herrschaft, Preußergäßchen Nr. 11, 2 Treppen zu erfragen.

Zu mieten gesucht wird in der Peters-, Dresdner oder Marienvorstadt ein Parterrelogis, verbunden mit Keller und Hof-Räumlichkeiten, passend zu einem Geschäft.

Adressen sind abzugeben unter C. R. in der Expedition des Tageblattes.

Gesucht wird von pünktlich zahlenden Leuten ohne Kinder ein Logis nebst Zubehör im Preise von 30 bis 40 Thlr.

Adressen bittet man niederzulegen in der Expedition des Blattes unter der Chiffre H. H. 8.

Gesucht wird zu Ostern zu beziehen von einer ruhigen Witwe ein Logis, Preis 80-100 fl , Stadt oder innere Vorstadt.

Adressen sind niederzulegen goldner Hahn 3 Treppen, Herrn Sautis.

Von einer Dame wird eine heizbare meublirte Stube gesucht. Adr. unter E. F. 4. bittet man in der Expedition dieses Blattes niederzulegen.

Eine Stube ohne Meubles in der Nähe des bayerischen Plazes wird gesucht und Adressen Stadtpost restante K. M. H 1. erbeten.

Gesucht wird für zwei solide, pünktlich zahlende Herren ein anständig meublirtes Zimmer nebst Kammer, sofort zu beziehen, meßfrei und in dem Stadtheile von der Zeiger bis zur Rosenthalstraße gelegen. Bezügliche Adressen abzugeben sub A. Z. H 5. in der Expedition des Tageblattes.

Gesucht wird zum 10. November ein Zimmer oder Fenster, nicht über zwei Treppen, am Markt oder in dessen Nähe in der Peters- oder Hainstraße. Adr. mit Preisangabe unter D. 50. an die Redaction des Tageblattes.

Zwei junge Herren suchen in einer anständigen Familie Mittagstisch. Adressen unter O. D. beliebe man in der Expedition d. Bl. niederzulegen.

Zu vermieten

ist von Ostern 1860 ab in der Petersstraße Nr. 40 ein **Gewölbe** für jährlich 450 fl und ein **geräumiger Boden** mit Aufzug für jährlich 50 fl durch

Adv. Dr. Ledig, Neumarkt Nr. 1.

Comptoir = Vermietbung.

Das in der weißen Laube im Hofe rechts sich befindende kleine Comptoir ist nächste Weihnachten oder auch sofort zu vermieten. Näheres bei Herrn Heinr. Dittmann, Lehmanns Garten im Gewächshaus.

Localvermietbung.

Eine in unmittelbarer Nähe des Brühls gelegene erste Etage, 3 Zimmer, ist sofort als Verkauf- oder Geschäfts-Local zu vermieten. Darauf bezügliche Adressen bittet man in der Exped. dieses Blattes unter Chiffre F. K. abzugeben.

Ein Keller

ist in der Ritterstraße zu vermieten und das Nähere daselbst Nr. 37 beim Hausmann zu erfragen.

Logis.

Eine neu eingerichtete 3. Etage mit schöner Fernsicht ist von Ostern zu vermieten Weststraße 14.

Zu vermieten ist ein schönes Logis von 2 Stuben, 1 Kammer, 1 Küche, Boden, Keller, sofort oder Weihn., Gemeindeg. 287, 1 Tr.

Garçon = Logis.

Ein fein meublirtes Wohn- nebst Schlafzimmer sind sofort zu vermieten oberer Park Nr. 1, 3 Treppen.

Zu vermieten vom 1. Decbr. d. J. an ein kleines meublirtes Garçonlogis unterer Park Nr. 4, 1 Treppe.

Zu vermieten und sofort zu beziehen ist ein freundl. meubl. Zimmer Petersstraße 18 (3 Könige) 3. Etage vorn heraus.

Zu vermieten ist an 2 solide Herren oder Mädchen eine freundliche Stube im Brühl. Näheres Johannisgasse 9, 1 Tr.

Gegen Verrichtung einiger häuslichen Arbeiten kann eine einzelne Person Wohnung nebst Bett erhalten Reudnitz, Dresdner Straße Nr. 37 bei der Besitzerin.

Zu vermieten ist eine gut meublirte Stube nebst Kammer mit separatem Eingang Hainstraße Nr. 5, im Hofe 2 Treppen.

Ein **fein meubl. Wohn- und Schlafzimmer** in sehr freundlich gesunder Lage ist an einen anständigen Herrn zu vermieten Dresdner Str. 37, im Gartengebäude 1 Treppe.

Eine schön ausmeublirte Stube nebst schöner Aussicht kann sofort bezogen werden.

Zu erfragen bayerische Straße 16, 4. Etage.

Ein schönes meublirtes Zimmer in der Grimma'schen Straße ist billig zu vermieten, Eingang Nicolaistraße Nr. 1, 4. Etage.

Zu vermieten ist eine freundliche Stube Neukirchhof 11 im Hofe quer vor 2 Treppen.

Zu vermieten sind Neumarkt 10, 2. Et. zwei freundlich meublirte Stuben mit Schlafcabinet, sogleich oder den Ersten.

Zu vermieten ist eine gut meublirte Stube mit Alkoven Blumengasse Nr. 4, 3 Treppen links.

Zu vermieten ist sofort eine meublirte Stube, kann auch eine für den morgenden Festzug abgelassen werden Neumarkt Nr. 13, 3. Etage.

Zu vermieten ist eine freundliche meublirte Stube nebst Kammer mit separatem Eingang an einen oder 2 Herren Gerberstraße Nr. 39. Auch sind daselbst 2 Schlafstellen offen.

Eine freundlich meublirte Stube mit Bett, Hausschlüssel und besonderem Verschluss ist vom 1. December ab zu vermieten Erdmannstraße Nr. 9, 2. Etage.

Zu vermieten ist eine Stube ohne Meubles, separater Eingang, Karolinenstraße Nr. 14, 3 Treppen links.

Eine Stube ist sofort als Schlafstelle zu vermieten gr. Fleischergasse Nr. 20 im Hofe rechts 3 Treppen.

Offen sind zwei freundliche Schlafstellen für solide Mädchen Frankfurter Straße 68, vorn heraus 3 Treppen.

Offen ist eine freundliche Schlafstelle, sofort zu beziehen, Karolinenstraße Nr. 13, 2 Treppen links.

Offen ist eine Schlafstelle für ein solides Mädchen, ohne Bett, Neukirchhof Nr. 6 parterre.

Offen sind 2 freundliche Schlafstellen Windmühlenstraße 15, im Hofe rechts 2 Treppen.

Fenster

zum großen Festzuge!!!

Mit Genehmigung unseres Bauherrn werden wir in dem Hause Nr. 28 der Petersstraße, Ecke des Peterskirchhofs, 12 Fenster der 1., 2. und 3. Etage, so wie erhöhte Sitz-Plätze im Parterre für den Tages-Festzug und ebenso dergleichen für den **Fackelzug** vermieten. Billets werden von Mittwoch Vormittag an ausgegeben.

Platz, Zimmer-Polier,
Ost, Maurer-Polier,
Petersstraße Nr. 28.

Zum bevorstehenden Festzuge

sind noch 6 Fenster zu vermieten (zu sehen die ganze Reichstraße, den ganzen Neumarkt entlang) Reichstraße Nr. 5, 3. Etage.

Zu vermieten sind für bevorstehende Festzüge einige Fenster Neumarkt Nr. 28, 3. Etage.

Zwei Fenster sind während des Festzuges zu vermieten. Näheres Neumarkt in der ital. Waarenhandlung v. Duellmalz.

Zwei Fenster 4. Etage zum Festzuge sind noch zu vermieten. Das Nähere beim Portier Hôtel de Bavière.

Zum Schillerfest

ist eine schöne Stube zu vermieten in der Nicolaistraße. Näheres Hainstraße Nr. 11 im Gewölbe.

Zum Schillerfeste

sind noch einige Zimmer nach dem Markt heraus mit je 2 Fenster zu vergeben.

Nachweis Neumarkt Nr. 31, Mittelgewölbe.

Eine Stube mit 2 Fenstern ist zu den Festzügen zu vermieten Petersstraße Nr. 31, 3. Etage.

Zu vermietben sind Zimmer mit 4 und 2 Fenstern zu den bevorstehenden Festlichkeiten Hainstraße im Stern, 3. Etage.

Zur Ansicht des Fest- und Fackelzuges sind noch zwei Fenster zu vermietben Neumarkt 28, 1. Etage.

Zu Schillerfest ist eine Stube zu vermietben Grimma'sche Straße 12, 3. Etage.

Einige Fenster,
wo der Festzug vorbei passirt, habe ich noch zu vergeben.
F. Fröhberg, Reichstraße Nr. 39.

Zum Festzug sind 4 bis 5 Fenster gegen mäßigen Preis zu vermietben Nicolaisstraße Nr. 51, 3. Etage.

Omnibusgelegenheit nach Horburg.

Donnerstag und Freitag früh halb 6 Uhr dahin. Zu melden bei
W. Selwerdig, Gerberstraße Nr. 7.

Anzeige. Mittwoch, Donnerstag u. Freitag keine Tanzstunde. Hermann Koch.

Heute Mittwoch
am Vorabende von Schillers
100jährigem Geburtstage
Theater in Neuschönefeld.

Tell.

Während des Theaters
Illumination
und Transparents:
Schillers Büste, Schillers Geburtshaus, Portraits von Schillers Aeltern u. s. w.

Hydro-Oxygen-Mikroskop.

Mittwoch 9., Donnerstag 10., Freitag 11. November keine Vorstellung.

Dr. Robert.

Kränzchen der Schuhmacher im Saale der Centralhalle
Sonabend den 12. November. Die Deputirten.

Heute Mittwoch zur Vorseier des Schillerfestes
Odeon. Concert u. Ballmusik.
Anfang 7 Uhr. Ende 2 Uhr.
A. Herrmann.

Kirmess auf dem Thonberg.

Heute Mittwoch erster Haupttag, wobei von 3 Uhr an gut besetztes Concert, Abends Ballmusik stattfindet.

Für eine reichliche Auswahl Speisen, div. Kuchen, vorzügliche warme und kalte Getränke, ff. Weine ic. ist bestens gesorgt, wozu freundlichst einladet
[Morgen Donnerstag 2. Haupttag.] L. Füssel.

Kirmess in Plagwitz.

Heute Mittwoch ladet zu einer großen Auswahl Speisen, einem reichlichen Kuchenfortiment, ff. Bieren und preiswürdigen Weinen ergebenst ein und bittet um recht zahlreichen Besuch
J. G. Düngefeld.

Reichsverweser in Kleinzschocher
ladet heute zum Haupttag seiner Kirmess höflichst ein
Keil.

Heute Mittwoch den 9. November im

Leipziger Salon
große Vorseier des Schillerfestes.

Bei glänzender Beleuchtung und nie gesehener Pracht der Decoration erlaube ich mir alle Verehrer Schiller's zu einem großartigen

Ball nebst Bankett

oder einem sogenannten Kirmessschmaus hiermit einzuladen, wobei ich Alles aufgeboten habe, um durch die feinsten Getränke und vorzügliche Speisen-Auswahl meine verehrten Gäste in die heiterste Stimmung zu versetzen.

Um 12 Uhr großer Festzug durch die Räume des Salons unter den Tönen eines begeisternden Schiller-Marsches und gegen den Schluß unter allgemeiner Abfassung des schönen Liedes: „An die Freude“ mit begleitender Musik.

Hayne.

Colosseum. Heute zur Schiller-Feier
Ballmusik

mit starkbesetztem Orchester vom 1. Jägerbataillon.
Anfang 5 Uhr. Ende 2 Uhr. Biere ff. Prager.

Wiener Saal.

Bei dem am 10. Nov. a. c. stattfindenden Bankett der Buchdrucker und Schriftsetzer Leipzigs sind sämtliche Localitäten des Wiener Saales für Nichttheilnehmer an diesem Tage geschlossen.
Naundorf.

Heute Mittwoch und Donnerstag
Dölik. Kirmess,
wobei Tanzmusik. D. Musikchor.

Zur Kirmess

Sonntag den 13. November Tanzvergnügen, Montag den 14. Novbr. Ball, wozu ergebenst einladet
Schladig. Seyfel.

Kirmess

In Markkleeberg im Gasthof
* heute Mittwoch und morgen Donnerstag, *
wobei starkbesetzte Tanzmusik von E. Hellmann.

Marbacher Küchele,
Schiller's Lieblingsgebäck,

à Stück 13 S., so wie Schillerbrodchen à Stück 6 S., empfiehlt täglich mehrmals frisch

J. L. Hascher, Conditior,
Zeiger Straße Nr. 56.

Mannheimer
Schillerbrodchen à 6 Pfg.,

etwas ausgezeichnetes zum Kaffee, täglich frisch zu haben bei
F. A. Kröber, Conditior, Petersstraße Nr. 19,
neben Stadt Wien.

Goldner Elephant

empfeht die Weinstube und Bierstube das Krügel echt bayerisches Bier 2 Mgr., und eine reichhaltige Speisekarte.

Kleiner Ruchengarten

empfeht während des Schillerfestes täglich frische Schillerbrodchen à Stück 6 Pfg.

Hôtel de Bavière.Donnerstag den 10. d. M. des Schillerfestes wegen Table d'hôte 12 $\frac{1}{2}$ Uhr.**Hôtel de Pologne.**

Nach beendigtem Festzug wird Donnerstag den 10. Novbr. von Nachmittag 4 Uhr an in den oberen Sälen
Table d'hôte und à la carte gespeist.

„Stadt Wien.“ Table d'hôte im Abonnement täglich Mittags von 12 Uhr an bis 2 Uhr.
Restauration, bayerische Bierstube, von 12 Uhr an täglich à la carte.
 Möbius.

Kaiser von Oesterreich, Nicolaisstraße Nr. 41.

Um den Herren Theilnehmern am Tagesfestzuge zur Schillerfeier entgegenzukommen, zeige ich hiermit ergebenst an, daß mein Mittagstisch am Donnerstag schon um 11 Uhr beginnt, und bitte ich um recht zahlreichen Besuch.
 C. Fische.

**Hamburger Weinstube,**

Grimma'sche Straße Nr. 16 in dem festlich geschmückten Mauriciannum,
 empfiehlt zu diesem Fest eine große Auswahl vorzüglicher Weine
 mit kalten und warmen Speisen zu jeder Tageszeit.

Oberschenke Gohlis.

Heute Mittwoch ladet zum Schlachtfest, früh zu Wellfleisch, Abends Wurstsuppe, frischer Wurst, Bratwurst mit Sauerkraut und Erbapud, Gänse- und Hasenbraten mit Weinkraut, vorzüglichen Bieren und feiner Gose ergebenst ein
 W. Kühne.

Waldschlößchen zu Gohlis. Heute Mittwoch zum Schillerfest eine große Auswahl warmer Speisen, so wie verschiedene Sorten Kuchen, worunter thüringer Rohnkuchen, wozu ergebenst einladet
 A. Meyner.

NB. Heute Abend Illumination.]

Feldschlößchen. Saal und Nebenzimmer sind während der Tage der Schillerfeier festlich geschmückt, Speisen große Auswahl vorhanden, Weine und Biere von vorzüglicher Güte.
 Um zahlreichen Zuspruch bittet ganz ergebenst
 R. Schulze.

Wells Rheinische Restauration (im Schillerhause), Hainstrasse 31,
 empfiehlt während der Dauer der Festlichkeiten seine Localitäten, wobei ich mit warmen und kalten Speisen, guten Weinen, ff. Bayerischem und Lagerbier bestens aufwarten werde.
 C. Well.

Restauration u. Bayerische Bierstube Burgstrasse Nr. 8.

Meine freundlichst neu eingerichteten Localitäten, so wie vorzüglich schönes Culmbacher Bier und täglich Auswahl warmer und kalter Speisen, worunter heute Karpfen polnisch mit Weinkraut, empfiehlt zur gefälligen Beachtung bestens
 Täglich früh Bouillon.
 Hermann Frenzel.

Bayerische Bierstube Hainstraße Nr. 5. Heute Abend **Wackelt- Suppe.**
 R. Neithold.

Vereins-Bier-Brauerei. Heute Hasenbraten mit Weinkraut.
 H. Zierfuss.

Thieme'sche Brauerei. Heute Abend Hasen- u. Entenbraten mit Weinkraut.

Kleine Funkenburg. Heute Abend Karpfen polnisch und Hasenbraten mit Weinkraut.

Schlachtfest empfiehlt für heute C. G. Müdo im Dirsch.
 NB. Weisenfelder ff.

Walhalla.

Wenn an den Tagen des Schillerfestes irgend ein Ort für gefällige Zusammenkünfte sich eignet, so ist es vorzugsweise die **Walhalla**. Bescheidene aber freundliche Huldigung wird auch sie dem Dichterkönig bringen, und was die alten Deutschen noch in ihrer himmlischen Walhalla zu finden hofften, den schäumenden Gerstensaft, den wird man hier wenn auch nicht aus den Schädeln erschlagener Feinde, so doch aus funkelnden Löpfchen behaglich trinken. Also die irdische Walhalla öffnet freundlich ihre Pforten jedem lauten und stillen Verehrer Schillers und ladet an diesen Tagen zu zahlreichem Besuch ergebenst ein.

G. L. Kerschmar, Klostergasse Nr. 9.

Pragers Bier-Tunnel.

Heute Abend Gänsebraten mit Weinkraut etc., echt Culmbacher, feines Vereinsbier und vorzügliches Thüringer (Schillerbier).

NB. Morgen früh Speckkuchen. Prager.

Grosser Kuchengarten.

Schillerbrodchen à Stück 5 & empfiehlt während des Festes als etwas Ausgezeichnetes
 A. Steinbach.

Grosses Schlachtfest am 9. November Kleine Windmühlstraße Nr. 9.

Die deutsche Welt weih't große Feier
 Dem Dichterkönig Schiller hin,
 Der mit der Muse hehrer Leher
 Bekundete echt deutschen Sinn.
 Der Geist wird jetzt in diesen Tagen
 Genährt von würdigem Genuß;
 Allein, vor Allem ist's der Magen,
 Der auch ein Festchen feiern muß,
 Drum lad' ich freundlichst ein zu mir
 Zum Schlachtfest und süperben Bier.

Carl Duell.

Heute Schlachtfest, wozu ergebenst einladet
 C. F. Zieger, Kaffeebaum.

Hotel de Saxe.

Heute Abend Schweinsknöchelchen mit Kartoffeln empfiehlt mich einem schon Glas Münchner Bier à 2 Ngr., ff. Lagerbier à 13 S. und feine Döllnitzer Gose.
Zugleich empfehle ich mein Münchner Bier in Champagner-Flaschen à 3 Ngr.

A. Görlich.

Mittagstisch. Heute Schweinsknöchelchen mit Klößen, wozu ergebenst einladet
J. Schröder, Burgstraße Nr. 25.

Heute Schlachtfest, das Bier ist ganz besonders zu empfehlen, bei
Weissgerber, Brühl, Katharinenstraßen-Ecke.

Heute Schlachtfest bei
August Schladig, Zeiher Straße 55.

Speckfuchen heute von 8 Uhr warm beim
Bäckermeister Freyberg, Grimm. Straße Nr. 25.

Heute früh 1/9 Uhr Speckfuchen, wozu ergebenst einladet
NB. Das Bier ist ff. verm. Haack, Plauenscher Platz 5.

Heute früh halb 9 Uhr Speckfuchen bei
C. A. Schubert, Reichstraße Nr. 38.

Verloren wurde ein alter Zeugstiefel. Der Finder wird gebeten ihn gegen Belohnung abzugeben Ulrichsstraße 32.

Verloren wurde eine Brieftasche mit einem Gewerbechein und einem Paß. Gegen Belohnung abzugeben im braunen Hof.

Verloren am 7. d. M. ein Netztragen mit brauner Seide gefüttert von der Grimmaschen nach der Reichstraße.

Gegen gute Belohnung abzugeben Brühl Nr. 23 bei Herrn A. S. Cunit. Vor Ankauf wird gewarnt.

Verloren eine Brille (runde Gläser und schwarzes Horngefäß) auf dem Wege durch die Quersstraße über die Dresdner Straße nach der Exped. des Tagesblattes. Der resp. Finder wird ersucht, sie gefälligst in der Exped. der Deutschen Allgemeinen Zeitung abzug.

Verloren wurde am Montag Abend der obere Theil einer goldenen Gürtelschnalle auf dem Wege von der Grimm. Straße durch's Thomassgäßchen nach der Promenade. Man bittet es gegen Belohnung abzugeben Ecke des Raschmarktes und der Grimm. Straße bei M. Drugulin.

Am vergangenen Freitag wurde ein Notizbüchlein in der Nähe des Georgenhauses verloren.

Es wird höflichst gebeten, dasselbe gegen eine Belohnung bei Pförtner im Georgenhaus wieder abzugeben.

Gefunden wurde auf der Promenade ein Beutel mit etwas Geld. Der sich legitimirende Eigenthümer kann solchen in Empfang nehmen Reichstraße Nr. 44, 1. Etage.

Gefunden wurde von einem Arbeiter der Hübischen Sigarenfabrik eine werthvolle Busennadel, welche der sich legitimirende Eigenthümer daselbst in Empfang nehmen kann.

Gefunden wurde gestern Nachmittag 3 Uhr von einem großen schwarzen Hunde ein Maulkorb. Abzuholen Petersstraße Nr. 31 2 Treppen im Hofe.

Es wäre wünschenswerth, daß auch am hiesigen Orte das im obern Sachsen so beliebte Gainsdorfer Bier eine Niederlage hätte.
Mehrere Bierkenner.

Das Theater in Neu-Schönefeld verspricht heute einen außer-gewöhnlichen Kunstgenuß. Die Direction hat Schillers „Tell“ gewählt und dieses Meisterwerk unseres großen Dichters mit Opferfreudigkeit prachtvoll in Scene gesetzt. Um in würdiger Weise an unseren gefeierten Schiller zu erinnern, hat dieselbe ferner eine splendide Illumination veranstaltet und Transparents mit sinnigen Bildern, die sich auf Schillers Geburt beziehen, für diesen Zweck besonders malen lassen. — Diese Vorfeier ist eine würdige Vorbereitung zu den morgenden Festlichkeiten und verdient die wärmste Beachtung.

Ueich würde zur Vorfeier des Schillerfestes nur das Theater in Neu-Schönefeld besuchen, erstens, weil mir das gewählte Stück: „Tell“ sehr anpricht, zweitens, weil ich mir daselbst von einem köquomen Sitzplatze aus mit ansehen kann und mir nicht stoßen und drängen zu lassen brauche und drütens kann ich dabei auch mein Glas Bier trinken!

Uem Uebrigen hat Herr Dürktor Wolf für eine der Sache würdige Anordnung der Feuer gesorgt und so wüßte ich nicht, wü man dem großen Todten eine schönere Huldigung darbringen könnte, ohne sein eugonös Ueich zu sehr auf's Spül zu sößen.

Zwickauer.

Lieber Karl, nur noch einmal möchte ich Dich sehen. —
Lauhaer Markt. M. T. 8 Uhr.

An Cl.

Ich lasse mich durchaus nicht irren.

Adolph.

Es gratulirt dem Herrn F. W..... zu seinem heutigen Wiegenfeste von ganzem Herzen
Einer, der die 80,000 Thaler gewinnen will.

Madame Henriette Dürr und ihrer Tochter Louise gratulirt zum heutigen Wiegenfeste Ungenannt aber wohlbekannt.

Fräulein Louise Dürr zum 16. Geburtstage die herzlichsten Glückwünsche.
Aber er tanzt schön.

Bekanntmachung.

Unsere geehrten Kunden zur Nachricht und gefälligen Beachtung, daß unsere Geschäftslocale am 10. November a. c. von Mittag 12 Uhr an bis nach Beendigung des Tagesfestzuges geschlossen werden.
Leipzig, am 5. November 1859.

Weldenhammer & Gebhardt. C. E. Bachmann. F. B. Martin. Heinrich Schomburgk.
Louis Lauterbach. August Jesch. C. W. Sperling. Friedrich Voigt. Richard Allhn.
J. G. Apitzsch. Weidlich & Co. Ferd. Eppold. H. Müller. Zuckschwerdt & Seiss.
Theodor Held. Gebr. Baumann.

Für morgen Donnerstag 10. Nov. ist mein Geschäftslocal bis 4 Uhr Nachm. geschlossen. J. G. Schaedel.

Meinen geehrten Kunden zur Nachricht, daß

Donnerstag von 12—4 Uhr

mein Geschäftslocal geschlossen ist.

J. Oscar Berl.

Moritz Rosenkranz, Weststraße Nr. 51,
hält Donnerstag für die Dauer von 12—6 Uhr sein Geschäft geschlossen.

Die Geschäftslocale sämtlicher Mitglieder der hiesigen Betrüdenmacher-Innung bleiben Donnerstag den 10. Nov. von Mittag 12 Uhr an geschlossen.

Schulfeierlichkeit.

Zu dem am 10. November früh um 9 Uhr zur Säcularfeier von Schillers Geburtstage in dem Gymnasium zum St. Thomä stattfindenden Rednerus ladet hiermit im Namen der Anstalt ergebenst ein
Rector Prof. Dr. Stalhamm.

Von dem Festzugscomité mit der Anordnung, Aufstellung und Führung des Zuges beauftragt, habe ich vorläufig folgende

Zugordnung

entworfen:

Zugordner mit Adjutanten.
Reitertrupp der Gesellschaft Hyppomania.
Sänger mit Fahnen und Musik.
Corpsstudenten.
Nichtverbindungsstudenten.
Landsmannschaften.
Künstlerverein mit Fahne, durch 6 mittelalterlich costumirte Herolde geleitet.
Kunstakademisten, Professoren der Akademie, Künstler, welche dem Künstlerverein nicht angehören.
Malerverein.
Kaufmännischer Verein, Handelsstand, Buchhändler ic.
Turnverein.
2-3 Innungen, welche einen Festwagen oder dergl. nicht angemeldet haben, nach der Reihenfolge des Eintreffens.
Zinngießer.
Goldgießer mit 2 Altarleuchtern, von decorirten Trägern getragen.
Klempner mit einem Zug Geharnischter.
Bäcker mit der von der Königin von Schweden ihnen für ihre den Protestanten im 30jährigen Kriege geleistete Hülfe geschenkten Fahne aus dem Kriege heimkehrend.
2-3 Innungen wie oben.
Buchdrucker mit einem Wagen mit Presse, von wo aus Lieder vertheilt werden, welche dann auf dem Markte gesungen werden sollen.

Schriftsetzer, Schriftgießer ic.
Steindrucker, Kupferdrucker ic.
Barbiere, das erste und letzte Werk Schillers auf Riffen tragend.
Lehrercolliegen der höheren Unterrichtsanstalten und Schulen Leipzigs.
Festwagen der Gärtner mit der Schillerbüste.
Königliche Behörden.
Rathsherren, Stadtverordnete ic.
Diejenigen Innungen, welche die Viertelsfahnen tragen.
Buchbinder, Schillers Werke in colossalem Einband tragend.
Cigarrenarbeiter, welche von einem Festwagen aus eben gefertigte Cigarren vertheilen.
2-3 Innungen wie oben.
Schneider, Zug aus Wilhelm Tell in zeitgemäßen Costümen.
2-3 Innungen wie oben.
Schuhmacher, Hans Sachs mit Umgebung.
2-3 Innungen wie oben.
Schmiede.
Schlosser.
Maschinenbauer mit einem Festwagen mit Maschinen, Modellen ic.
Pianofortearbeiter.
2-3 Innungen wie oben.
Stoßengießer, Wagen, darauf Schillers Block.
Löfflerinnung mit einem Wagen, bezüglich decorirt.
Hutmacher.
10-12 Innungen wie oben.

Auf das bereits veröffentlichte Zugprogramm verweisend, mache ich darauf aufmerksam, daß nur bei pünctlichem Eintreffen der einzelnen Zugtheile am Sammelplatz ein schnelles Aufstellen und Abmarschiren möglich ist. Um aber das Aufstellen noch zu erleichtern, ersuche ich die geehrten Innungen, Corporationen und Vereine je einen oder zwei ihrer Marschälle mit einem Stab, an dessen Oberende auf einer Tafel der Name der betreffenden Innung, resp. Corporation ic. mit großer Schrift bemerkt ist, so abzusenden, daß dieselben mit dem Schlag 12 Uhr am Obstmarkt eintreffen; ich kann dann die Stellung für die Innungen ic. durch Aufstellung dieser Marschälle markiren, so daß die gegen $\frac{3}{4}$ 1 Uhr anlangenden Innungen sogleich sehen wohin sie sich zu stellen haben.

Ich werde übrigens Donnerstag von 9 bis 12 Uhr im Münchener Hof sein, um etwaige Anträge, Anmeldungen und Reclamationen entgegen zu nehmen, welche thunlichst Berücksichtigung finden werden.

Oscar Mothes, Architekt,
als Ordner des Festzuges im Auftrag des Festzugscomité.

Leipziger Schillerfeier.

Am Donnerstag Nachmittag den 10. November unmittelbar nach Beendigung des Tages-Festzuges hält die Corporation des Leipziger Buchhandels im Schützenhause

gesellige Zusammenkunft.

Couvert an den Tafeln des großen Saales à 10 Ngr.
In den Neben-Sälen Speisen à la carte.

Während der Tafel werden entsprechende Concertpièces aufgeführt.

Programmatische Toaste:

Erster Toast auf Schiller und die in Schiller einige deutsche Nation.

Zweiter Toast auf den deutschen Buchhandel als den geschäftlichen Vermittler deutscher Cultur, mit Anknüpfung an Fr. Verthes' Worte (s. Verthes' Leben I, pag. 188): „Der deutsche Buchhandel ist das Band, welches die ganze Nation umfaßt; ein Nationalinstitut ist er, frei aus sich selbst entsprossen und unsere nationale Eigenthümlichkeit echt charakterisirend.“

Fernere Toaste bittet man der Tafelordnung wegen bei dem Vorsitzenden des Festcomité's, A. Schürmann, vorher anmelden zu wollen.

Um halb neun Uhr wird zum Aufbruch für den

Fackelzug

geblasen. Nach Vertheilung der reservirten Fackeln begiebt sich der Zug unter klingendem Spiel nach dem allgemeinen Sammel-puncte für den Fackelzug.

Die Freunde des Buchhandels und die Damen der Gesellschaft sind zu der geselligen Zusammenkunft freundlichst geladen und im Voraus willkommen geheißen.

Bei Castellan Bogen in der Buchhändlerbörse liegt bis Mittwoch Abend die Liste zur Einzeichnung offen und werden dort gleichzeitig die Tischmarken verabfolgt.

Diejenigen Mitglieder des Buchhandels, welche die circullrende Liste in den Geschäftslocalitäten verfehlt hat, werden ersucht, die Liste bei Castellan Bogen ebenfalls zu benutzen.

Ein näheres Programm über die Theilnahme des Buchhandels an den Aufzügen erscheint Mittwoch früh und wird sofort vertheilt.

Das Festcomité.

Die Buchbinderinnung

versammelt sich zum Festzug am 10. Nov. in der Buchhändlerbörse pünctlich um 12 Uhr. Die Herren Chargirten um 11 Uhr in meiner Wohnung, Auerbachs Hof Nr. 51. Albrecht, d. 3. D.

Die Mitglieder der Schneider-Innung.

welche sich am Zug zum Schillerfest betheiligen wollen, werden ersucht, Donnerstag den 10. November Mittag 12 Uhr sich im Innungshaus zu versammeln. G. Ph. Bücher, Obermeister.

Die Instrumentenmacher,

welche an dem Festzuge Antheil nehmen, oder noch Antheil nehmen wollen, müssen sich morgen als den 10. November auf ihrem Sammelplatz im Hotel de Saxe, Eingang von der Promenade, punct 12 Uhr einfinden. Das Comité.

Kaufmännischer Verein.

Unter Bezugnahme auf die veröffentlichten Fest-Programme ersuchen wir diejenigen unserer Vereinsmitglieder und Standesgenossen, welche sich als Theilnehmer gezeichnet haben, zum Tagesfestzuge um 12 Uhr am Kramerhause (Neumarkt), zum Fackelzuge dagegen um 8 Uhr im Hofe der großen Feuerkugel pünktlich zu erscheinen. Dieselben müssen mit dem festgesetzten Abzeichen versehen sein, welche unsern Mitgliedern durch den Vereinsboten zugehen, von unsern Standesgenossen aber Mittwoch bei Herrn Caspar Brune, Salzgäßchen 5 (dessen Geschäft auch Mittags von 1 bis 2 Uhr offen sein wird), abzunehmen sind.

Einlaß- und Tafel-Karten für die Festlichkeit in der Centralhalle sind von Allen, welche solche gezeichnet haben, ebenfalls Mittwoch bei Herrn Caspar Brune in Empfang zu nehmen.

Weitere Anmeldungen zu den Festzügen werden noch bis Mittwoch Nachmittag 4 Uhr auch bei Herrn Caspar Brune entgegengenommen.

Der Vorstand des kaufmännischen Vereins.
F. W. Sauer.

Lehrer, welche sich dem Festzuge zur Schiller-Feier anzuschließen gedenken, wollen sich morgen 12 Uhr an der I. Bürger-schule einfinden.

Die Mitglieder der Bäcker- und Müller-Innung

versammeln sich Donnerstag zum Schiller-Aufzug $1/2$ 12 Uhr auf ihren bestimmten Sammelplätzen.

Sämmtliche Herren Principale, Beamte und Arbeiter der vereinigten

mechanischen und Eisenbahnwerkstätten, Maschinenbauereien und Gießereien

versammeln sich Donnerstag den 10. ds. zur Theilnahme am Festzuge Mittag 12 Uhr auf dem Plage an der Johannis-Kirche. Die Herren Chargirten, Marschälle etc. werden ersucht, ihre Insignien Donnerstag früh von $10\frac{1}{2}$ Uhr ab in der Kramer-schen Restauration 1 Treppe hoch in Empfang zu nehmen.

Im Auftrag Gustav Goetz.

Zuschauerplätze beim Fest- und Fackelzuge.

Durch anerkennenswerthe Bereitwilligkeit hat der Herr Stadtrath Felsche die Veranda des Café français in eine Tribüne für Zuschauer verwandelt. Von heute an sind für den am 10. November stattfindenden Tageszug bei Herrn L. Rocca Billets à 10 Ngr. zum Besten der Schillerstiftung, und für den Fackelzug à Person nicht unter $2\frac{1}{2}$ Ngr. zum Besten einer Holzvertheilung an die Armen zu haben.

Das Comité für den Tageszug.

Schiller-Stiftung.

Unter Bezugnahme auf den Ausruf der constituirenden Versammlung der Deutschen Schillerstiftung wenden wir uns speciell an die Bewohner Leipzigs und der Umgegend mit der Bitte, unsere Stiftung freundlichst unterstützen zu wollen.

Zur Annahme von Beiträgen sind außer den Unterzeichneten auch fernerhin bereit:

Herr Carl Linnemann (Katharinenstraße Nr. 28),

Herr H. B. Oppenheimer (Markt Nr. 2),

Herr Gustav Rus (Grimm. Straße, Mauricianum) und

Herr Pietro Del Vecchio (Markt Nr. 9).

Sowohl über die bisherigen als über die noch eingehenden Gaben wird alsbald nach dem Schillerjubiläum Generalquittung veröffentlicht werden.

Leipzig, den 3. November 1859.

Der Vorstand der Schillerstiftung daselbst.

Dr. Eduard Brockhaus, Buchhändler Carl Geibel (Cassirer), Adv. Adolar Gerhard (Schriftführer),

Dr. Gustav Haubold, Kirchen- u. Schulrath Dr. Hoffmann, Bürgermeister Koch, Dr. Paul Möbius,

Geh.-Rath Dr. v. Wächter.

Von Einem verehrten Stadtrathe allhier erhielten die Unterzeichneten heute nachstehende Zuschrift:

Zur Bestätigung der warmen Theilnahme, welche unsere Stadt an der bevorstehenden Feier des Schillerjubiläums hegt, haben wir unter Zustimmung der Herren Stadtverordneten beschlossen, der hiesigen Schillerstiftung die Summe von 500 Thlr. aus der Stadtcasse zu überweisen.

Die Unterzeichneten fühlen sich in Betracht, daß der unsterbliche Schiller am würdigsten geehrt und gefeiert wird, indem man den Satzungen der Schillerstiftung gemäß deutsche Schriftsteller vor Kummer und Sorgen zu bewahren sucht, hiermit zur Darbringung des größten und wärmsten Dankes verpflichtet und quittiren hiermit über den richtigen Empfang erwähnter 500 Thlr.

Leipzig, den 8. November 1859.

Der Vorstand der Schillerstiftung.

Dr. Gustav Haubold,
Vorsitzender.

Carl Geibel,
Cassirer.

Bekanntmachung.

Adressen und Berichtigungen für das

Leipziger Adressbuch 1860

werden bis zum 9. November angenommen.

Leipzig, den 4. November 1859.

Alexander Edelmann,
Dresdner Straße Nr. 63, Goldmarkt Hof.

Vorlesungen über n. d. Literaturgeschichte.

Hierdurch erlaube ich mir ergebenst anzuzeigen, daß wegen des Schillerfestes die nächste Vorlesung erst Mittwoch den 16. November stattfinden wird.

Dr. Paul Möbius.

Die evangelische Mission unter den Deutschen in Paris.

Die Gustav-Adolfs-Versammlung am 6. Nov. hat mit großem Interesse, freilich auch nicht ohne tiefe Beschämung, den Vortrag des bei der evangelischen Gemeinde in Paris angestellten Pfarrers Raft über diese Gemeinde angehört. Der Eindruck, den derselbe hinterließ, war ein tief gehender, und gewiß hat er in vielen der Anwesenden den Wunsch rege gemacht, ihre Theilnahme für die evangelischen Glaubensbrüder durch Gaben der Liebe zur Abhülfe ihrer geistlichen Noth und zur Stärkung ihres christlichen Glaubens zu betheiligen. Die Unterzeichneten erlauben sich, diese Gaben anzunehmen und sicher zu befördern.

Justizrath D. Rind (Emilienstraße Nr. 8). Gustav Rus (Mauricianum).

OSSIAN. Die auf heute angelegte Probe fällt aus. Der Vorstand.

Richard Müllerscher Verein.

Heute Abend keine Übung.

Danksagung.

Für die mir zu Theil gewordenen, so höchst ehrenvollen Beweise von Huld, hoher Gewogenheit und freundschaftlicher Liebe, für welche persönlich zu danken ich noch nicht im Stande war, sage ich hierdurch meinen unterthänigsten, gehorsamsten und herzlichsten Dank.

Leipzig, den 8. November 1859.

Friedrich Adolf Krause,
Universitäts-Lectur.

Bei Herrn A. Tüschner sind ferner eingegangen: Von Herrn R. Schickelberg 1 fl , Herrn Kaufmann 2 fl , Herrn W. C. 1 fl , Hrn. J. C. 1 fl , Hrn. Schulze & Niemann 3 fl , Herrn Stadtrath Schlimann 1 fl , Herrn Berger & Volgt 5 fl , Herrn F. Bärball 5 fl , Herrn Hansen 1 fl , W. R. Seibel 2 fl , Herrn R. Leubner 2 fl , Herrn Volz 2 fl , Herrn Ph. Böh 1 fl , Herrn Thätigen 3 fl , Herrn Bretschneider 1 fl , Herrn Thilo 2 fl , Herrn Conrad & Consmüller 2 fl , Herrn Dresler 1 fl , Herrn E. Haugl 1 fl , Herrn Alphonse Dürr 3 fl , Herrn Stadtr. Th. Eichorius 3 fl , Herrn J. F. Wilt. Wert 5 fl , Herren Brems & Co. 5 fl , Herrn Ferrari 2 fl .

Dankend quittirt

das Festzugs-Comité.

Etappe. Heute kein Glubtag.

Die städtische Speiseanstalt ist morgen Donnerstag wegen des Schillerjubiläums geschlossen.

Angemeldete Fremde.

- | | | |
|---|--|---|
| Boode, Negoc. n. Nichte a. Düsseldorf, schwarzes Kreuz. | v. Künster, General-Intendant a. Berlin, Hotel de Pologne. | v. Prenzel, Oberst a. Grimma, St. Dresden. |
| v. Bohdaworich, Colleg-Rath a. Petersburg, Stadt Dresden. | Karpeles, Kfm. a. Bayreuth, Stadt London. | Preger, Kfm. a. Berlin, Stadt Hamburg. |
| Bernstein, Kfm. a. Magdeburg, St. Berlin. | Kaufmann, Kfm. a. Zürich, Stadt Hamburg. | Rosenthal, Kfm. a. Potsdam, Hotel de Prusse. |
| Gunningham, Propet. a. Boston, S. de Russie. | Rebmann, Sachwirth a. Taucha, S. de Prusse. | Salotti, Dr. med. a. Berlin, schwarzes Kreuz. |
| Gohn, Kfm. a. Gilenburg, Tiger. | Rehmann, Frau a. Hannover, Stadt Rom. | Sonnenraub, Privatm. a. Berlin, S. de Prusse. |
| Dulz, Musf. a. Lederhofer, und | zur Rippe, Graf, Reges. a. Irzergrün, d. Haus. | Sammberg, Def. a. Deeg, braunes Ross. |
| Dautine, Fabr.-Insp. a. Neurode, h. Mond. | Lemoine, Kfm. a. Paris, Hotel de Baviere | Stabelmeier, Kfm. a. Paris, Stadt Rom. |
| v. Dyhrn, Graf, Rent. a. Stebleben, S. de Bav. | Se. Durchl. Fürst v. Koenig n. Familie u. | Salemon, Antiquitätshdlr. a. Dresden, Stadt London. |
| Ghlen, Kfm. a. Berlin, Hotel de Russie. | Dienerich, a. Petersburg, Hotel de Baviere. | Scharff, Kfm. a. Mühlheim a/Ruhr, und |
| v. Gichel, Frau a. Effenach, Stadt Nürnberg. | Loges, Restaurateur n. Frau a. Altona, Stadt Breslau. | Schmidt, Referendar a. Berlin, S. de Baviere. |
| Grfel, Kfm. a. Dresden, Stadt Gotha. | Mahler, Redacteur a. Frankf. a/D., Palmbaum. | Schedler, Dr. n. Frau a. Breslau, St. Hamb. |
| v. Glogoffstein, Obrist a. Beucha, d. Haus. | Margel, Kfm. a. Wien, Stadt Nürnberg. | Schulz, Hblscommis a. Potsdam, S. de Pol. |
| Rischer, Kfm. a. Breslau, Hotel de Pologne. | Müller, Kfm. a. Kreuznach, und | Trautwein, Kfm. a. Dessau, Palmbaum. |
| Gilbert, Inspector a. Köln, Hotel de Russie. | Müller, Kfm. a. Bothenheim, St. Frankfurt. | v. Thielau, Major a. Grimma, Stadt Dresden. |
| Grein, Brauereibf. a. Constantmopol, St. Rom. | Neyer, Kfm. a. Frankenburg, Stadt Berlin. | Tiesler, Kfm. a. Magdeburg, Stadt Hamburg. |
| Sörnsche, Buchhdlr. a. Nischenleben, Palmbaum. | Madresco, Stud. a. Bukarez, S. de Baviere. | Vollart, Consul a. Winterthur, S. de Baviere. |
| Huffmann, Kfm. a. Weidau, Hotel de Pologne. | Nichels, Kfm. a. Grefeld, Stadt Hamburg. | Wintaus, Hblscommis a. Neu-Ruppin, Stadt Frankfurt. |
| Heinze, Reisender a. Bernhardschütte, S. de Pol. | Dit, Papierfabr. a. Schlemma, schwarzes Kreuz. | Weise, Amtm. a. Zimmig, deutsches Haus. |
| Hahn, Kfm. a. Nürnberg, Stadt Nürnberg. | Doerhamm, Tuchfabr. a. Wörden, S. de Russie. | v. Waghdorf, Kammerherr, Reges. a. Störmthal, Hotel de Baviere. |
| Junod, Kfm. a. Chaux de fondé, S. de Bav. | Preiser, Def. a. Raumburg, Stadt London. | |

Telegraphische Börsennachrichten.

Berlin, 8. Novbr. Berlin-Anh. A u. B. 107 $\frac{1}{4}$; do. C. —; Westph. Steuin. 94 $\frac{1}{4}$; Gln-Wind. 124 $\frac{1}{4}$; Oberschles. A u. C. 109 $\frac{1}{4}$; do. B. —; Dester.-franz. 141 $\frac{1}{2}$; Thür. 101 $\frac{1}{2}$; Fr.-Wilt. Nordb. 47 $\frac{1}{2}$; Ludw.-Verb. 133 $\frac{1}{2}$; Dester. 5 $\frac{1}{2}$ Met. 57 $\frac{1}{2}$; do. Nat.-Anl. 61 $\frac{3}{8}$; Preuß. 5 $\frac{1}{2}$ Anleihe von 1859 —; Dester. Credit-Anst. 1858 52 $\frac{1}{4}$; Leipz. Credit-Anst. 61; Destr. do. 79; Dessauer do. 20 $\frac{1}{2}$; Genfer do. 36 $\frac{1}{4}$; Weim. Bank-Act. 87 $\frac{1}{2}$; Braunsch. do. 81 $\frac{1}{4}$; Sraer do. 75 $\frac{1}{4}$; Thüringer do. 48; Norddeutsche do. 81 $\frac{1}{8}$; Darmstädter do. 70; Preuß. do. —; Hannov. do. 90 $\frac{1}{2}$; Disconto-Comm.-Anth. 94; Dester. Banknoten 79 $\frac{1}{8}$; Polnische do. 86 $\frac{1}{4}$; Wien österr. W. 8 L. 79 $\frac{1}{4}$; do. do. 2 M. 79 $\frac{1}{4}$; Amsterdam L. S. 141 $\frac{1}{4}$; Hamb. L. S. 150; London 3 Mt. 6. 17 $\frac{3}{8}$; Paris 2 Mt. 78 $\frac{1}{4}$; Frankfurt a. M. 2 Mt. 56. 24; Petersburg 3 W. 95.

Wien, 8. Novbr. Metall. 5 $\frac{1}{2}$ 71.95; do. 4 $\frac{1}{2}$ —; do. 4 $\frac{1}{2}$ —; Nat.-Anl. 77.10; Loose von 1834 —; do. 1839 —; do. 1854 —; Grund-Ob. d. B. —; Lombard. 898; Escomptaactien —; Dester. Credit-Actien 303; Dester.-franz. Staatsbahn —; Ferd.-Nordbahn —; Donau-Dampfsch. —;

Lloyd —; Elisabethbahn —; Theißbahn —; Amsterdam —; Augsburg 106.50; Frankfurt a. M. —; Hamburg —; London 123.75; Paris —; Münzducaten 5.90.

London, 7. Novbr. Consols 96 $\frac{3}{8}$; 3 $\frac{1}{2}$ Span. —; 1 $\frac{1}{2}$ n. diff. —.

Paris, 7. Novbr. 4 $\frac{1}{2}$ Rente 95.50; 3 $\frac{1}{2}$ Rente 70. —; Spanische 1 $\frac{1}{2}$ n. diff. —; do. 3 $\frac{1}{2}$ innere —; Silber-Anleihe —; Desterreichische Staats-Eisenb.-Actien 547; Credit-mobilier-Act. 786; Lombard. Eisenbahn-Act. 548; Franz-Josephsbahn —. Bei geringem Geschäft matt schliefend.

Breslau, 7. Novbr. Desterreich. Bankn. 80 $\frac{2}{3}$ B.; Oberschles. Act. Lit. A u. C. 110 B.; 49. Lit. B. 104 $\frac{1}{4}$ B.

Berliner Productenbörse, 8. Novbr. Weizen: loco 47 bis 64 Geld. — Roggen: loco 47 $\frac{1}{2}$ Geld, Novbr. 47 $\frac{1}{8}$, November-Dechr. 47 $\frac{1}{8}$. April-Mai 46 $\frac{1}{4}$ animirt. — Spiritus: loco 16 $\frac{3}{4}$ Geld, Nov. 16 $\frac{1}{12}$, April-Mai 16 $\frac{1}{12}$ fest. — Rüböl: loco 10 $\frac{1}{2}$ Geld, Nov. 10 $\frac{1}{12}$, Nov.-Dec. 10 $\frac{1}{12}$, April-Mai 11 $\frac{1}{8}$ fest. — Gerste: loco 33—39 Geld. — Hafer: loco 22—26 Geld, Nov. 23 $\frac{1}{4}$, Nov.-Dechr. 23 $\frac{1}{4}$, April-Mai 25 $\frac{1}{2}$.

Wegen der Schillerfeier wird unsere Expedition morgen Donnerstag den 10. November von Mittag an geschlossen bleiben.

Wir bitten daher, alle zur Aufnahme in die Freitagnummer bestimmten Inserate morgen Vormittag bis 12 Uhr bei uns abzugeben.

Leipzig, den 9. November 1859. Expedition des Leipziger Tageblattes.

Verantwortlicher Redacteur: Dr. A. Diezmann. (In Angelegenheiten des Tageblattes zu sprechen täglich Nachmittags von 5—6 Uhr im Redactionsbureau; Johannisgasse Nr. 4 u. 5.)
Druck und Verlag von C. Holz. — Ausgegeben durch die Expedition des Leipziger Tageblattes, Johannisgasse Nr. 4 u. 5.